



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

### **Usage guidelines**

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

### **About Google Book Search**

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



## Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

## Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

## Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

Edw. T. 1882, 393, 440

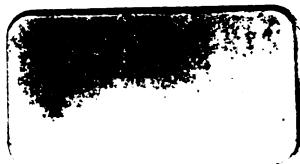
HARVARD COLLEGE  
LIBRARY



THE ESSEX INSTITUTE  
TEXT-BOOK COLLECTION

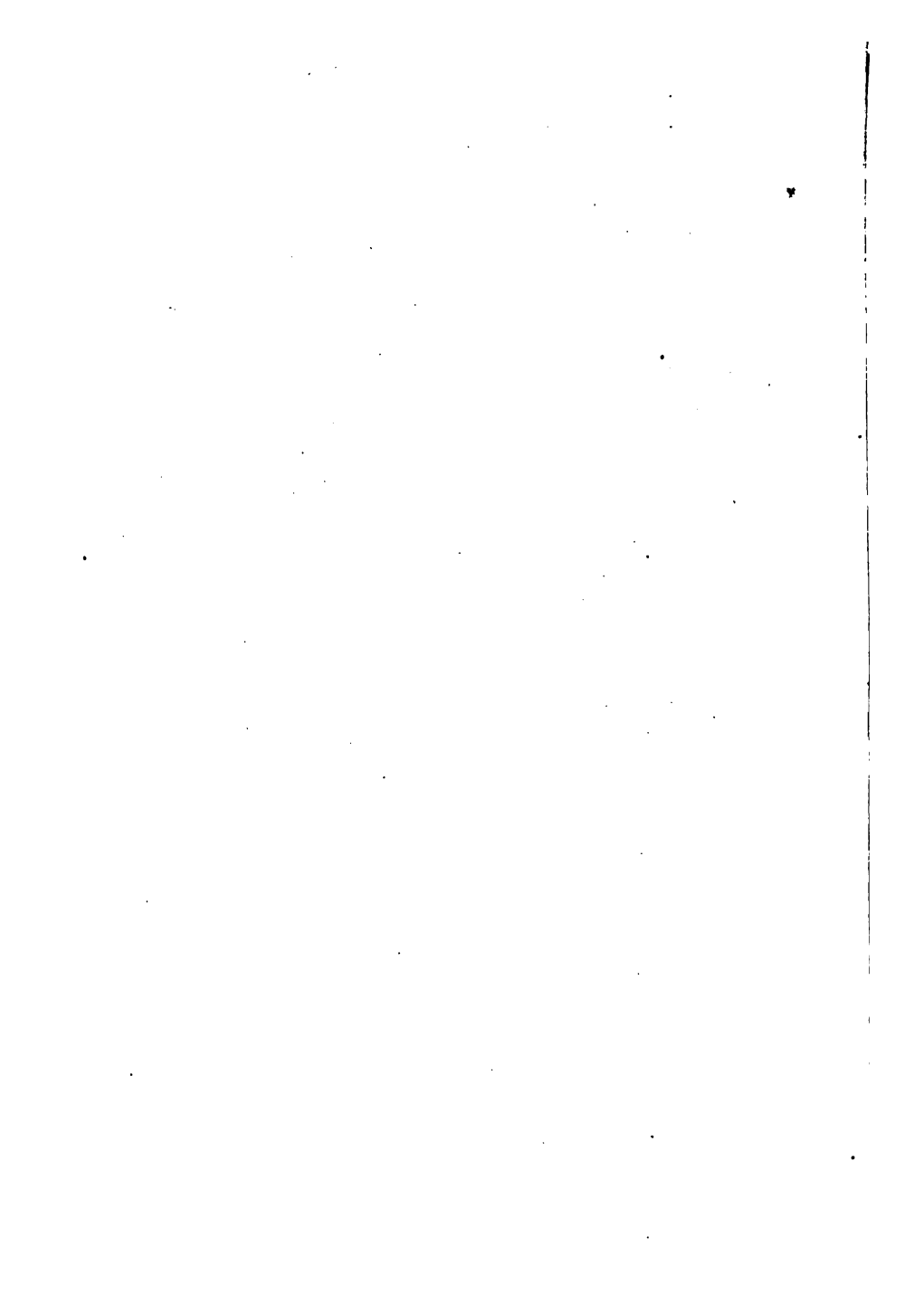
GIFT OF  
GEORGE ARTHUR PLIMPTON  
OF NEW YORK

JANUARY 25, 1924





3 2044 102 869 344



EducT  
1882  
822.440

Heath's Modern Language Series

*SPYRI'S*

*Moni der Geissbu*

*D. C. HEATH & CO.*

*BOSTON NEW YORK CHICAGO*

Series

*bub.*

*GUERBER.*

& CO.

CHICAGO LONDON



Heath's Modern Language Series

---

# Moni der Geißbub

Von

Johanna Spyri

*WITH A VOCABULARY*

BY

H. A. GUERBER

---

BOSTON, U. S. A.

D. C. HEATH & CO., PUBLISHERS

1899



Educ T 1882.1893,440  
✓

**HARVARD COLLEGE LIBRARY**

**GEORGE ARTHUR PLIMPTON**

**JANUARY 25, 1924**

**COPYRIGHT, 1897**

**BY H. A. GUERBER**

*Typography by James Cooper & Son, Boston, U. S. A.*

*Presswork by Carl H. Heintzemann, Boston, Mass. U. S. A.*

# Moni der Geißbub.

## Erstes Kapitel.

### Dem Moni ist's wohl.

Um zu dem Badehaus Fideris zu gelangen, muß man steil und lang die Höhe hinaufsteigen, nachdem man die Straße verlassen hat, welche durch das lange Thal des Prättigau hinaufführt. So mühsam keuchen dann die Pferde den Berg hinauf, daß man lieber aussteigt und zu 5 Fuß die grüne Höhe hinanklettert.

Nach längerem Steigen kommt man erst zum Dorfe Fideris, das auf der freundlichen, grünen Anhöhe liegt, und von da geht es weiter in die Berge hinein, bis das einsame Gebäude des Badeortes erscheint, überall von felsigen 10 Höhen umgeben. Dort oben wachsen nur noch Tannen, welche die Höhen und Felsen umher bedecken, und es sähe alles ziemlich düster aus, wenn nicht überall aus dem niedern Weidegras die feinen Bergblümchen mit ihren glänzenden Farben hervorguckten. 15

An einem hellen Sommerabend traten zwei Damen aus dem Badehaus und gingen den schmalen Fußweg hin, der unweit des Hauses zu steigen anfängt und bald sehr steil

bis zu den hoch aufragenden Felsen hinaufsteigt. An dem ersten Vorsprung standen sie still und schauten um sich, denn sie waren eben erst in dem Bade angekommen.

„Luftig ist's nicht hier oben, Tante,“ sagte jetzt die  
5 Jüngere, indem sie ihre Augen rundum gehen ließ. „Lauter Felsen und Tannenwälder und dann wieder ein Berg und noch einmal Tannen darauf. Wenn wir sechs Wochen hier bleiben sollen, dann wollte ich, es wäre hier und da auch noch etwas Lustigeres zu sehen.“

10 „Zum Lustigen wird jedenfalls nicht gehören, daß du hier oben dein Brillantenkreuz verlierst, Paula,“ entgegnete die Tante, indem sie das rote Sammetband zusammenknüpfte, an dem das funkelnde Kreuz hing. „Es ist das dritte Mal, daß ich das Band festmache, seit wir angekommen  
15 sind; ich weiß nicht, wo es fehlt, ob an dir oder an dem Band, aber das weiß ich, daß du jammern wirst, wenn es verloren ist.“

„Nein, nein,“ rief Paula lebhaft aus, „das Kreuz darf nicht verloren gehen, um keinen Preis, es ist noch von  
20 der Großmutter und ist mein größter Schatz!“

Paula ergriff selbst noch das Band und machte zwei, drei Knoten aufeinander, damit es festhalte. Plötzlich spitzte sie die Ohren: „Hör', hör', Tante, jetzt kommt aber wirklich etwas Lustiges.“

25 Hoch oben erscholl ein fröhlicher Gesang; zwischendurch kam ein langer, schallender Jodel, dann wurde wieder gesungen. Die Damen schauten aufwärts, konnten aber nichts

Lebendiges entdecken. Der Fußweg ging in großen Krümmungen, oft zwischen hohem Gebüsch und wieder zwischen vorstehenden Bergabhängen durch, sodaß man von unten herauf immer nur kurze Stückchen davon erblicken konnte. Aber jetzt wurde es plötzlich lebendig auf dem Pfad, oben 5 und unten, auf allen Stellen, wo der schmale Weg gesehen werden konnte, und immer lauter und näher tönte der Gesang.

„Sieh, sieh, Tante, dort! hier! sieh da! sieh da!“ rief Paula in großem Vergnügen, und ehe die Tante sich's 10 versah, kamen drei, vier Geißen in Sprüngen daher und immer mehr, immer mehr, und jede hatte ein Glöcklein am Hals, die läuteten von allen Seiten her, und mitten in einem Rudel kam der Geißbub herangesprungen und sang eben noch sein Lied zu Ende: 15

„Und im Winter bleib' i fröhlich,  
Weil's Weinen nichts nützt,  
Und weil ihm allemal der Frühling  
Auf den Fersen schon sitzt.“

Dann ließ er einen ungeheuren Jodel erschallen, und 20 auf einmal stand er mit seinem Rudel dicht vor den Damen, denn mit seinen nackten Füßen sprang er gerade so flink und leise wie seine Tierchen.

„Guten Abend wünsch' ich!“ sagte er, indem er die beiden lustig anschaute, und wollte weiterziehen. Aber der Geißbub 25 mit den fröhlichen Augen gefiel den Damen. „Wart' ein

wenig," sagte Paula, „bist du der Geißbub von Fideris? Hast du Geißen aus dem Dorf unten?“

„Ja natürlich!“ war die Antwort.

„Gehst du alle Tage mit ihnen da hinauf?“

5 „Ja freilich.“

„So, so, und wie heißt du denn?“

„Moni heiß' ich“ —

„Willst du mir auch das Lied einmal singen, das du eben gesungen hast? Wir haben erst einen Vers gehört.“

10 „Das ist zu lang,“ erklärte Moni, „es wird zu spät für die Geißen, sie müssen heim.“ Er rückte sein verwittertes Hütchen zurecht, schwang seine Rute in der Luft und rief den Geißen zu, die schon überall zu nagen angefangen hatten: „Heim! Heim!“

15 „So singst du mir's doch ein andermal, Moni, nicht wahr?“ rief ihm Paula nach.

„Ja nu, das will ich und gute Nacht?“ rief er zurück, setzte sich nun mit den Geißen in Trab, und in kurzer Zeit stand die ganze Herde unten, wenig Schritte vom  
20 Badehaus bei dem Hintergebäude still, denn hier hatte Moni die Geißen, die zum Hause gehörten, die schöne weiße und die schwarze mit dem zierlichen Zicklein abzugeben. Moni behandelte letzteres mit größter Sorgfalt, denn es war ein zartes Tierlein und er liebte es vor allen. Es war ihm  
25 auch so anhänglich, daß es den ganzen Tag ihm immerfort nachlief. Er zog es auch jetzt ganz zärtlich heran und stellte es in seinen Stall hinein; dann sagte er: „So, Mäggerli,

nun schlaf' wohl; gelt, du bist müde: Es ist gar weit bis dort hinauf, und du bist noch so klein. Leg' dich jetzt nur gleich hin, siehst du, so in die gute Streu hinein!" Nachdem er so das Mäggerli hingebettet hatte, zog er eilig weiter mit seiner Schar, erst den Hügel hinan vor dem 5 Badehaus, und dann die Straße hinunter dem Dorfe zu. Hier nahm er sein Hörnchen vor und blies so gewaltig hinein, daß es dröhnte bis weit ins Thal hinab. Von allen zerstreuten Behausungen her kamen jetzt die Rinder hergelaufen, jedes stürzte auf seine Geiß, die es aus der Ferne 10 schon kannte, und von den nahen Häusern her kam hier eine Frau und dort eine, faßte ihr Geißlein am Strick oder am Horn, und in kurzer Zeit war die ganze Herde auseinandergestoben und jedes Tierlein kam an seinen Ort. Zuletzt stand der Moni noch allein mit der Braunen, seiner 15 eigenen Geiß, und mit ihr ging er nun dem Häuschen zu am Bergabhäng, wo schon die Großmutter unter der Thür ihn erwartete.

„Ist alles gut gegangen, Moni?“ fragte sie freundlich, führte dann die Braune in den Stall und fing gleich an, 20 sie zu melken. Die Großmutter war noch eine rüstige Frau und besorgte alles selbst im Hause und im Stall und hielt überall gute Ordnung. Moni stand unter der Stallthür und schaute der Großmutter zu. Als das Melken beendigt war, trat sie ins Häuschen ein und sagte: „Komm, Moni, 25 du wirfst Hunger haben.“

Sie hatte auch schon alles hergerichtet, Moni konnte nur

zu Tisch sitzen; sie setzte sich neben ihn, und stand auch nichts auf dem Tisch, als die Schüssel voll Maisbrot mit der Milch der Braunen gekocht, so ließ sich's Moni doch herrlich schmecken. Dabei erzählte er der Großmutter, was  
 5 er den Tag durch erlebt hatte, und sobald er sein Mahl beendigt, zog er sich auf sein Lager zurück, denn in der ersten Frühe mußte er ja wieder mit der Herde ausziehen.

In dieser Weise hatte Moni schon zwei Sommer verbracht, so lange schon war er Geißbub und jetzt so an dieses  
 10 Leben gewöhnt und mit seinen Tierchen zusammengewachsen, daß er sich's gar nicht anders denken konnte. Mit seiner Großmutter lebte Moni zusammen, solange er sich besinnen konnte. Seine Mutter war gestorben, als er noch ganz klein war; sein Vater zog bald nachher mit andern zum  
 15 Kriegsdienst nach Neapel, um etwas zu verdienen, wie er sagte, denn er meinte, das gehe dort schneller.

Die Mutter seiner Frau war auch arm, aber sie nahm auf der Stelle das verlassene Büblein ihrer Tochter, den kleinen Salomon, zu sich und teilte mit ihm, was sie hatte.  
 20 Es lag auch ein Segen auf ihrem Häuschen, und noch nie hatte sie Mangel leiden müssen.

Die brave, alte Elisabeth war auch im ganzen Dorfe von jedermann wohl gelitten, und als vor zwei Jahren ein anderer Geißbub mußte ernannt werden, da fielen alle  
 25 Stimmen einmütig auf den Moni, denn jeder mochte es der arbeitsamen Elisabeth gönnen, daß nun Moni auch etwas verdienen konnte. Die fromme Großmutter hatte den Moni

keinen Morgen ausziehen lassen, ohne daß sie ihn erinnerte : „Moni, vergiß nicht, wie nah du dort oben dem lieben Gott bist, und daß er alles sieht und hört, und du vor seinen Augen nichts verbergen kannst. Aber vergiß auch nicht, daß er nah ist, dir zu helfen. Darum hast du dich 5 nie zu fürchten, und wenn du dort oben keine Menschen errufen kannst, rufe du nur zum lieben Gott in der Not, er hört dich gleich und kommt dir zur Hilfe.“

So zog Moni von Anfang an voller Zuversicht auf die einsamen Höhen und die höchsten Felsen und hatte nie die 10 leiseste Furcht noch Schrecken, denn er dachte immer : „Je höher hinauf, desto näher bin ich beim lieben Gott und desto sicherer in allem, was mir begegnen kann.“ So hatte Moni weder Sorge noch Kummer und konnte sich freuen an allem, was er erlebte vom Morgen bis zum Abend, und es 15 war kein Wunder, daß er beständig piff und sang und jodelte, denn er mußte seiner großen Fröhlichkeit Luft machen.

---

## Zweites Kapitel.

### Monis Leben auf der Höhe.

Am folgenden Morgen erwachte Paula so früh wie sonst nie, ein lauter Gesang hatte sie aus dem Schlaf geweckt. „Da ist gewiß schon der Geißbub,“ sagte sie, sprang aus 20 dem Bett und lief ans Fenster.

Richtig, mit frischen, roten Backen stand der Moni drüben



und hatte eben die alte Geiß und das Zicklein zum Stall herausgeholt. Jetzt schwang er seine Rute in der Luft, die Geißen hüpfen und sprangen um ihn herum, und nun ging's vorwärts mit der ganzen Schar, und plötzlich erhob Moni  
 5 seine Stimme wieder und sang, daß es von den Bergen wiederhallte :

„Dort droben in den Tannen  
 Singen d' Vögel im Chor,  
 Und hat's e Weil g'regnet,  
 Kommt die Sonn' wieder vor.“

10 „Heute muß er mir einmal sein ganzes Lied singen,“ sagte Paula, denn jetzt war Moni verschwunden und sie konnte seinen fernen Gesang nicht mehr verstehen.

Am Himmel zogen noch die roten Morgenwolken dahin, und ein frischer Bergwind rauschte dem Moni um die Ohren,  
 15 wie er so hinaufflieg. Daß war ihm eben recht. Vor Wohlbehagen jodelte er vom ersten Bergvorsprung so gewaltig ins Thal hinab, daß mancher Schläfer unten im Badehaus erstaunt die Augen aufschlug, sie dann aber gleich wieder zumachte, denn er kannte den Ton und wußte, daß  
 20 er nun noch ein Stündchen Schlaf zugeben konnte, denn der Geißbub kam immer so früh. Unterdessen kletterte Moni mit seinen Geißen eine Stunde lang weiter und weiter hinauf, bis hoch zu den Felsen hinan.

Immer weiter und immer schöner war es geworden um  
 25 den Moni, je höher hinauf er kam. Von Zeit zu Zeit guckte er um sich, dann schaute er zu dem hellen Himmel

auf, der nun immer blauer wurde, dann fing er aus vollem Hals zu singen an, immer lauter und immer fröhlicher, je höher er kam :

„Dort droben in den Tannen  
Singen d' Bögl im Chor, 5  
Und hat's e Weil g'regnet,  
Kommt die Sonn' wieder vor.

Und die Sonn' und die Sterne  
Und den Mond bei der Nacht,  
Die hat der liebe Gott uns 10  
Zur Freude gemacht.

Im Frühling giebt's Blumen,  
Die sind gelb und sind rot,  
Und so blau ist der Himmel,  
Und i freu mi fast z' Lob. 15

Und im Sommer giebt's Beeren,  
Und geht's gut, so giebt's viel,  
Und die roten und die schwarzen,  
Eß' i alle vom Stiel.

Hat's im Hag wieder Nässe, 20  
So weiß i wie's thut,  
Wo die Geißen gern nagen  
Sind die Kräutlein auch gut.

Und im Winter bin i fröhlich,  
Weil's Weinen nichts nützt, 25  
Und weil ihm allemal der Frühling  
Auf den Fersen schon sitzt.“

Jetzt war die Höhe erreicht, wo er gewöhnlich blieb und auch heute für einmal bleiben wollte. Das war eine kleine, grüne Hochebene mit einem so weiten Vorsprunge, daß man von dem freien Punkte rings umher und weiter, weit ins  
 5 Thal hinabsehen konnte. Dieser Vorsprung hieß die Felsen-  
 tanzel, und hier konnte Moni oft stundenlang verweilen und um sich schauen und vor sich hin pfeifen, indes seine  
 Tierlein ganz gemüthlich ihre Kräuter um ihn her suchten.

Sobald Moni angekommen war, nahm er seinen kleinen  
 10 Probiant sack vom Rücken, legte ihn in eine kleine Höhle des  
 Bodens, die er selbst dafür gegraben hatte, trat dann auf  
 die Felsentanzel hinaus und warf sich auf den Boden, um  
 sich einmal so recht wohl sein zu lassen.

Der Himmel war jetzt dunkelblau geworden; drüben  
 15 waren die hohen Berge mit den in den Himmel ragenden  
 Zacken und großen Eisfeldern zum Vorschein gekommen, und  
 drunten leuchtete weithin das grüne Thal im Morgenglanz.  
 Moni lag da, schaute umher, sang und pfiß. Der Berg-  
 wind kühlte ihm das warme Gesicht, und hörte er einmal  
 20 zu pfeifen auf, so pfißen die Vögel über ihm noch viel lusti-  
 ger und flogen in den blauen Himmel hinauf. Dem Moni  
 war es unbeschreiblich wohl. Von Zeit zu Zeit kam das  
 Mäggerli zu ihm heran und strich ein wenig seinen Kopf  
 an Monis Achseln herum, wie es immer that aus lauter  
 25 Zärtlichkeit, dann mederte es ganz liebevoll, ging auf die  
 andere Seite von Moni und strich wieder den Kopf an  
 seine Schulter. Auch von den andern kam bald diese, bald

jene, nach dem Hirten zu sehen, und jede hatte ihre eigene Weise bei ihrem Besuch.

Die Braune, seine eigene Geiß, kam ganz sorglich und schaute nach, ob auch alles in Ordnung sei mit ihm; sie stand dann da und schaute ihn an, bis er sagte: „Ja, ja, 5 Braunli, es ist schon recht, geh nur wieder zum Futter.“ Die junge Weiße und die Schwalbe, die so hieß, weil sie so schmal und flink war und überall hineinschoß, wie die Schwalben in ihre Löcher, schossen immer miteinander so auf den Moni los, daß sie ihn wohl umgeworfen hätten, 10 wäre er nicht schon auf dem Boden ausgestreckt gewesen, und gleich nachher schossen sie wieder fort.

Die glänzende Schwarze, die Geiß des Wirtes im Badehaus, Mäggerlis Mutter, war ein wenig stolz; sie kam nur so auf ein paar Schritte Entfernung heran, schaute mit 15 erhobenem Kopfe nach dem Moni hin, als wollte sie sich nicht zu vertraulich erweisen und ging dann wieder ihrer Wege. Der große Sultan aber, der Boß, zeigte sich immer nur einmal, drückte dann alle weg, die er in Monis Nähe traf und meckerte einigemal so bedeutungsvoll, als habe er Mit- 20 teilungen abzugeben über den Zustand der Herde, als deren Anführer er sich fühlte.

Nur allein das kleine Mäggerli ließ sich niemals von seinem Beschützer verdrängen; kam der Boß und wollte es wegdrücken, so kroch es so tief unter Monis Arm oder Kopf, 25 daß der große Sultan gar nicht mehr zukam, und so unter Monis Schutz fürchtete sich das Zicklein auch gar kein biß-

hen mehr vor dem Sultan, vor dem es sonst erzitterte, wenn es in seine Nähe kam.

So war der sonnige Morgen hingegangen; Moni hatte schon sein Mittagsmahl abgehalten und stand nun nach-  
 5 denklich auf seinen Stecken gestützt, den er hier oben öfters  
 brauchte, denn er war ihm zum Auf- und Niedersteigen sehr  
 bequem. Er dachte nach, ob er eine neue Seite der Fel-  
 sen besteigen wollte, denn höher hinauf wollte er diesen  
 Nachmittag mit den Geißen, die Frage war nur, nach  
 10 welcher Seite? Er entschied sich für die linke, denn dort  
 ging es nach den drei Drachensteinen, um die herum so  
 zartes Buschwerk wuchs, daß es ein wahres Festessen für  
 die Geißen war.

Der Weg war steil und oben waren gefährliche Stellen  
 15 an der schroffen Felswand, aber er wußte einen guten Weg,  
 und die Geißen waren ja vernünftig und verliefen sich nicht  
 so leicht. Er trat die Steigung an, und lustig kletterten  
 alle seine Geißen nach, bald vor, bald hinter ihm, das  
 kleine Mäggerli immer ganz in seiner Nähe; zuweilen auch  
 20 hielt er es fest und zog es mit sich, wenn eine gar so steile  
 Stelle kam. Es ging aber alles ganz gut, und nun waren  
 sie oben, und mit hohen Sprüngen rannten gleich die Geißen  
 gegen die grünen Büsche hin, denn sie erkannten wohl das  
 vortreffliche Futter, das sie schon öfter hier oben abgenagt  
 25 hatten.

„Nur zahm! Nur zahm!“ mahnte Moni, „und stoßt  
 einander nicht an den steilen Stellen, es wäre ja im Augen-

blick eines unten und hätte die Beine gebrochen. Schwalbe! Schwalbe! was kommt denn dir in den Sinn?" rief er jetzt voller Aufregung in die Steine hinauf, denn die flinke Geiß war über die hohen Drachensteine hinaufgeklettert, stand jetzt auf dem äußersten Rande des einen Steins und 5 guckte von da ganz vorwitzig auf ihn hernieder. Er kletterte eilig hinauf, denn nur noch ein einziger Tritt, und die Schwalbe lag unten im Abgrund. Moni war sehr behend, in wenigen Minuten hatte er den Stein erklettert und mit einem schnellen Griff die Schwalbe am Bein erfaßt 10 und zurückgezogen. „Komm du jetzt mit mir, du unvernünftiges Tierlein du,“ schalt Moni, zog die Schwalbe mit sich herunter zu den andern und hielt sie noch ein Weilchen fest, bis sie recht angebissen hatte an einem Strauch und nun nicht mehr ans Fortlaufen dachte. 15

„Wo ist das Mäggerli?“ schrie Moni plötzlich auf, der die Schwarze erblickte, wie sie allein an einer steilen Stelle stand und nicht fraß, sondern ruhig umherschaute. Immer war das junge Geißlein neben Moni, oder es lief seiner Mutter nach. 20

„Wo hast du dein Zicklein, Schwarze?“ rief er erschrocken und sprang auf die Geiß zu. Sie war ganz sonderbar, fraß nicht, blieb immer auf demselben Plage stehen und spitzte so verdächtig die Ohren. Moni stellte sich dicht neben sie und schaute hinauf und hinab. Jetzt hörte er ein 25 leises, jammerndes Meckern; das war Mäggerlis Stimme, sie kam von unten herauf, so kläglich und hilflos.

Moni legte sich auf den Boden und beugte sich vor. Dort unten bewegte sich's, jetzt sah er's deutlich, tief unten hing das Mäggerli an einem Baumast, der aus dem Felsen herauskam, und winselte zum Erbarmen; es mußte hinuntergefallen sein.

Glücklicherweise hatte der Ast es aufgehalten, sonst hätte es in den Abgrund stürzen und jämmerlich zu Tode fallen müssen. Aber auch noch jetzt, wenn es sich nicht mehr an dem Ast festhalten konnte, mußte es auf der Stelle in die Tiefe stürzen und zerschellen. In höchster Angst rief er hinunter: „Halt' fest, Mäggerli, halt' fest am Ast! Sieh, ich komme schon und hole dich!“ Aber wie sollte er dahin gelangen? Die Felswand war so steil hier, unmöglich konnte er da hinunterkommen, das sah Moni wohl ein.

15 Aber das Geißlein mußte da unten etwa in der Höhe vom Regenfelsen sein, dem überhangenden Gestein, unter das man sich beim Regen so gut flüchten konnte; da brachten die Geißbuben von jeher ihre Tage bei schlechtem Wetter zu, darum hieß das Gestein schon von alter Zeit her der

20 Regenfelsen. Von da aus, dachte Moni, konnte er quer über den Felsen klettern und so mit dem Zicklein zurückkommen.

Schnell pfiß er die Herde zusammen und stieg mit ihr hinunter, bis zu der Stelle, wo es zum Regenfelsen hineinging.

25 ging. Da ließ er sie weiden und ging dem Felsen zu. Hier sah er auch gleich, noch ein ziemliches Stück über sich, den Baumast und das Geißlein daran hängend. Er sah

wohl, daß es nicht leicht sei, da hinaufzuklettern und wieder herunter mit dem Mäggerli auf dem Rücken, aber anders war das Tierlein nicht zu retten. Er dachte auch gleich, der liebe Gott würde ihm gewiß beistehen, dann könnte es ihm ja nicht fehlen. Er faltete seine Hände, schaute zum 5 Himmel auf und betete: „Ach lieber Gott, hilf mir doch, daß ich das Mäggerli erretten kann!“ Jetzt war er voller Vertrauen, daß alles gut gehen werde, und rüstig kletterte er den Felsen hinan, bis er bei dem Ast oben angelangt war. Hier klammerte er sich fest an mit beiden Füßen, 10 hob dann das zitternde, wimmernde Tierlein auf seine Schultern und kletterte nun mit großer Sorgfalt wieder hinunter. Als er aber nun wieder den sichern Grassboden unter den Füßen hatte und das erschrockene Geißlein gerettet sah, da war er so froh, daß er laut danken mußte 15 und in den Himmel hinaufrief: „O lieber Gott, ich danke dir tausendmal, daß du uns so gut geholten hast! O wie sind wir beide so froh darüber!“ Dann setzte er sich noch ein wenig auf den Boden und streichelte das Zicklein, das immer noch zitterte an allen seinen zarten Gliedern, und 20 tröstete es über die ausgestandene Angst.

Als nun bald nachher Zeit zum Aufbruch war, setzte Moni das Zicklein noch einmal auf seine Schultern und sagte sorglich: „Komm, du armes Mäggerli, du zitterst ja immer noch; heute kannst du nicht heimgehen, ich muß dich 25 tragen —“ und so trug er das Tierlein, das sich fest an ihn schmiegte, den ganzen Weg hinunter.



Paula stand jetzt auf der letzten Anhöhe vor dem Badehaus und erwartete den Geißbuben. Auch ihre Tante hatte sie begleitet. Als nun Moni mit seiner Last auf dem Rücken herankam, wollte Paula wissen, ob das Zicklein krank sei, 5 und zeigte große Teilnahme. Wie Moni das sah, setzte er sich gleich auf den Boden vor Paula hin und erzählte ihr sein heutiges Erlebnis mit dem Mäggerli.

Das Fräulein nahm sehr lebhaften Anteil an der Sache und streichelte das gerettete Tierlein, das jetzt ruhig auf 10 Monis Knieen lag und sehr zierlich aussah mit seinen weißen Füßen und dem schönen schwarzen Pelzchen über dem Rücken. Es ließ sich ganz gern ein wenig streicheln.

„Jetzt singst du mir auch noch dein Lied, da du gerade so gut dastehst,“ sagte Paula. Moni war so fröhlich ge- 15 stimmt, daß er gern und aus voller Brust anstimmte und sein ganzes Lied bis zu Ende sang.

Das gefiel der Paula ausnehmend wohl und sie sagte, er müsse es ihr noch öfter singen. Dann zog die ganze Gesellschaft zusammen zum Badehaus hinunter. Hier wurde 20 das Zicklein auf sein Lager gelegt, Moni nahm Abschied und Paula ging in ihr Zimmer zurück, um hier der Tante noch lange von dem Geißbuben zu sprechen, auf dessen fröhlichen Morgengesang sie sich schon jetzt wieder freute.

---

## Drittes Kapitel.

## Ein Besuch.

So waren mehrere Tage vergangen, einer so sonnig und klar wie der andere, denn es war ein besonders schöner Sommer, und der Himmel blieb blau und wolkenlos vom Morgen bis zum Abend.

Unausgeseht war jeden Morgen in der Frühe der Geiß- 5  
bub mit hellem Gesang am Badehaus vorbeigezogen, jeden Abend mit hellem Gesang wieder zurückgekehrt, und alle Badegäste waren so an das fröhliche Singen gewöhnt, daß keiner es hätte missen mögen.

Vor allen aber freute sich Paula an Monis Fröhlich- 10  
keit und ging ihm fast jeden Abend entgegen, um ein Gespräch mit ihm anzuknüpfen.

An einem sonnigen Morgen war Moni wieder oben bei der Felsenkanzeln angekommen und wollte sich eben niederwerfen, als er sich noch anders besann. „Rein, vorwärts! Ihr 15  
habt ja das letzte Mal die guten Blättlein alle stehen lassen müssen, weil wir dem Mäggerli nachmußten, jetzt geht's noch einmal hinauf, da könnt ihr fertig nagen!“ Und mit Freuden sprangen ihm die Geißen alle nach, denn sie merkten, daß es zu den schönen Büschen an den Drachensteinen hinauf 20  
ging. Diesmal hielt Moni aber sein kleines Mäggerli die ganze Zeit im Arm fest, riß ihm die guten Blättlein selber

von den Felsen ab und ließ es sie aus seiner Hand fressen. Das mochte dem Geißlein am allerbesten gefallen, es rief ganz vergnüglich von Zeit zu Zeit sein Köpfchen an Monis Schulter und mederte fröhlich. So war der ganze Morgen 5 hingegangen, und Moni merkte erst an seinem Hunger, daß es unvermerkt spät geworden. Er hatte aber sein Essen unten bei der Felsenkanzel in der kleinen Höhle liegen lassen, da er gedachte, auf den Mittag wieder herunter zu kommen.

„So, ihr habt nun schon viel Gutes bekommen, und 10 ich habe noch gar nichts,“ sagte er zu seinen Geißen, „jetzt muß ich auch etwas haben und unten findet ihr noch genug, kommt!“ Damit that er einen lauten Pfiff, und die ganze Schar zog auf und davon, die lebhaftesten immer voran und allen voraus die leichtfüßige Schwalbe, der heute Un- 15 erwartetes begegnen sollte. Sie sprang hinunter von Stein zu Stein und über manchen Felsenriß weg, aber auf einmal konnte sie nicht weiter — unmittelbar vor ihr stand ganz plötzlich eine Gemse und schaute ihr neugierig ins Gesicht. Das war der Schwalbe noch nicht vorgekommen! 20 Sie stand, schaute fraglich die Fremde an und wartete, daß ihr diese aus dem Wege gehe und sie schön auf den Felsblock springen lasse, wie sie's im Sinne hatte. Aber diese that keinen Wank und schaute der Schwalbe frech ins Gesicht. So standen beide vor einander, immer hartnäckiger, 25 und noch zur heutigen Stunde würden sie dort stehen, wenn nicht unterdessen der große Sultan herbeigekommen wäre. Als bald erkannte er die Sachlage, schritt ganz rücksichtsvoll

an der Schwalbe vorbei und drückte plötzlich die Gemse so weit und so gewaltig auf die Seite, daß sie einen kühnen Sprung machen mußte, um nicht über die Felsen hinabzurutschen. Die Schwalbe aber zog triumphierend ihres Weges und der Sultan schritt befriedigt und stolz hinter 5 ihr her, denn er fühlte sich als sicherer Beschützer der Geißen seiner Herde. Unterdessen war von oben herab Moni und von unten herauf ein anderer Geißbub auf einem nahen Platz angekommen und blickten auch erstaunt einander an. Aber sie kannten sich wohl, und nach dem ersten Staunen 10 begrüßten sie sich freundlich. Es war der Jörgli von Rüblis, der schon den halben Morgen lang vergebens den Moni gesucht hatte und ihn nun hier oben traf, wo er ihn gar nicht mehr vermutete.

„Ich habe nicht gedacht, daß du so hoch hinaufgingest 15 mit den Geißen,“ sagte der Jörgli.

„Freilich geh' ich,“ entgegnete Moni, „aber nicht immer; gewöhnlich bin ich bei der Felsenkanzel und dort oben herum. Warum bist du da heraufgekommen?“

„Ich will dir einen Besuch machen,“ war die Antwort, 20 „ich habe dir allerhand zu erzählen. Auch habe ich hier zwei Geißen, die bringe ich dem Wirt im Bad, er will eine kaufen, und da dachte ich, ich wollte noch zu dir hinauf.“

„Sind es deine Geißen?“ sagte Moni. 25

„Freilich die unsrigen, die fremden habe ich nicht zu hüten, ich bin nicht mehr Geißbub.“

Darüber mußte sich Moni sehr verwundern, denn zu gleicher Zeit mit ihm war der Jörgli Geißbub von Küblis geworden, und Moni begriff nicht, daß das so aufhören konnte und der Jörgli nicht einmal jammerte.

5 Unterdessen waren Hirten und Geißen bei der Felsenkanzel angekommen. Moni holte Brot und ein Stückchen gedörrtes Fleisch hervor und lud den Jörgli zum Mittagessen ein. Sie setzten sich beide auf die Kanzel hinaus und ließen sich's wohl schmecken, denn es war sehr spät geworden und  
10 sie hatten beide ausgezeichneten Appetit. Als nun alles aufgegessen und dann noch ein wenig Geißmilch getrunken war, legte sich der Jörgli ganz behaglich der Länge nach auf den Boden und stützte seinen Kopf auf beide Ellbogen, Moni aber war sitzen geblieben, denn er schaute immer gern von  
15 oben in das tiefe Thal hinunter.

„Was bist du denn aber jetzt, Jörgli, wenn du nicht mehr Geißbub bist?“ fing Moni nun an, „etwas mußt du doch sein.“

„Freilich bin ich etwas und etwas Rechtes,“ erwiderte  
20 Jörgli. „Eierbub bin ich. Alle Tage gehe ich mit den Eiern in alle Wirtschaftshäuser, so weit ich komme; hier hinauf ins Badehaus komme ich auch, gestern war ich schon dort.“

Moni schüttelte den Kopf: „Das ist nichts, Eierbub  
25 wollt' ich nicht sein; tausendmal lieber will ich Geißbub sein, das ist viel schöner.“

„Ja auch noch, warum denn?“

„Die Eier sind ja nicht lebendig, mit denen kannst du ja kein Wort reden, und sie laufen dir nicht nach wie die Geißen, die sich freuen wenn du kommst und anhänglich sind und jedes Wort verstehen, das du mit ihnen redest; du kannst keine Freude mit deinen Eiern haben, wie mit 5 den Geißen hier oben.“

„Ja und du,“ unterbrach ihn Jörgli, „was hast du denn für große Freuden hier oben? Jetzt hast du wohl sechsmal aufstehen müssen, während wir am Essen waren, nur um des einfältigen Geißleins willen, daß es nicht herunter- 10 falle, — ist denn das eine Freude?“

„Ja, das thu' ich ganz gern! Gelt du, Mäggerli, komm! komm!“ Moni sprang auf und lief dem Geißlein nach, denn es machte ganz unvorsichtige Freudensprünge. Als er wieder saß, sagte Jörgli: 15

„Es giebt auch ein anderes Mittel, die jungen Geißen zu halten, daß sie nicht über die Felsen hinabfallen und man ihnen nicht immer nachspringen muß, wie du.“

„Was für eins?“ fragte Moni.

„Man steckt einen Steden fest in den Boden und so bindet die Geiß mit einem Bein daran; sie zappelt dann zwar furchtbar, aber sie kann doch nicht fort.“

„Du wirst doch nicht meinen, daß ich so etwas mache mit dem Geißlein!“ sagte der Moni ganz entrüstet und zog das Mäggerli zu sich und hielt es fest, als müßte er 25 es vor einer solchen Behandlung schützen.

„Zu dem da mußt du freilich nicht mehr lang' Sorg'

haben," fing Jörgli wieder an, „das kommt nicht manchmal mehr hier herauf.“

„Was? Was? Was sagst du, Jörgli?“ fuhr Moni auf.

„Bah, weißt du's denn nicht? der Wirt will es nicht  
5 aufziehen, es ist ihm zu schwach, es giebt nie eine wadere  
Geiß. Er hat es meinem Vater verkaufen wollen, aber  
der wollte es auch nicht; nun will es der Wirt nächste  
Woche schlachten, und dann kauft er unsern Scheck dort.“

Moni war vor Schrecken ganz weiß geworden. Erst  
10 konnte er kein Wort sagen; aber jetzt brach er aus und  
jammerte laut über das Geißlein hin:

„Nein, nein, das dürfen sie nicht thun, Mäggerli, das  
dürfen sie nicht thun. Sie dürfen dich nicht schlachten, das  
kann ich nicht aushalten. O, ich will lieber gleich mit dir  
15 sterben; nein, das kann ja nicht sein!“

„Thu' doch nicht so," sagte Jörgli ärgerlich und zog  
den Moni in die Höhe, der in seinem Jammer sich auf  
sein Gesicht zu Boden geworfen hatte. „Steh' doch auf,  
du weißt ja, daß das Geißlein nun einmal dem Wirt gehört  
20 und er damit machen darf, was er will. Denk' doch nicht  
mehr dran! Komm, ich weiß noch etwas: Sieh! Sieh!“  
Damit hielt Jörgli dem Moni die eine Hand hin, und mit  
der andern deckte er den Gegenstand fast zu, den Moni  
bewundern sollte; es funkelte aber ganz wunderbar aus  
25 der Hand heraus, denn die Sonne blitzte eben dort hinein.

„Was ist's?“ fragte Moni, als es eben wieder auf-  
blitzte, von einem Sonnenstrahl beleuchtet.

„Nat'!“ — „Ein Ring?“

„Nein, aber so etwas.“

„Wer hat dir's gegeben?“

„Gegeben? niemand, ich hab' es selbst gefunden.“

„Dann gehört es aber nicht dir, Jörgli.“

5

„Warum nicht? Ich habe es niemand genommen; ich wäre fast darauf getreten mit dem Fuß, dann wär's doch zerbrochen; ich kann es grad' so gut behalten.“

„Wo hast du's gefunden?“

„Unten beim Badehaus, gestern Abend.“

10

„So hat es jemand aus dem Haus unten verloren; du mußt es dem Wirt sagen, und wenn du's nicht thust, so thu' ich's heut' Abend.“

„Nein, nein, Moni, thue nur das nicht,“ sagte Jörgli jetzt bittend; „sieh, ich will dir zeigen, was es ist, und ich will es in einem von den Wirtshäusern an eine Stuben- 15 jungfer verkaufen, sie muß mir aber gewiß vier Franken geben, dann geb' ich dir auch einen oder zwei, und dann weiß ja niemand etwas davon.“

„Ich will nichts! Ich will nichts!“ unterbrach ihn Moni 20 heftig, „und der liebe Gott hat alles gehört, was du gesagt hast.“

Jörgli schaute zum Himmel auf: „Ja, so weit weg,“ sagte er zweifelhaft; er fing aber gleich an, leiser zu reden.

„Er hört dich doch,“ sagte Moni zuversichtlich.

25

Dem Jörgli war es nicht mehr recht heimlich. Wenn er nur den Moni auf seine Seite zu bringen wüßte, sonst



war alles verloren. Er sann und sann. „Moni,“ sagte er plötzlich, „ich will dir etwas versprechen, das dich freut, wenn du keinem Menschen etwas von dem Gefundenen sagen willst; du brauchst ja auch nichts davon zu nehmen, dann  
5 hast du ja nichts damit zu thun. Wenn du das willst, so will ich machen, daß mein Vater doch das Mäggerli kauft, daß es nicht geschlachtet wird, willst du?“

In Moni entstand ein harter Kampf. Es war ein Unrecht, wenn er den Fund verheimlichen half. Jörgli  
10 hatte seine Hand aufgemacht, es lag ein Kreuz darin, mit vielen Steinen besetzt, die in allen Farben funkelten. Moni sah wohl, daß das nicht ein wertloses Ding war, dem niemand nachfragen würde; er fühlte wohl, daß es war, als ob er selbst behielte, was ihm nicht gehörte, wenn er schweigen  
15 würde. Aber auf der andern Seite war das kleine, liebevolle Mäggerli, das sollte auf schreckliche Weise mit einem Messer getötet werden, und er konnte das verhindern, wenn er schweigen wollte. Eben jetzt lag das Geißlein so vertrauensvoll neben ihm, als wüßte es, daß er ihm immer  
20 helfen würde; nein, er konnte es nicht geschehen lassen, er mußte es erretten helfen.

„So will ich, Jörgli,“ sagte er, aber ohne Freudigkeit.

„So schlag' ein!“ Und Jörgli hielt Moni seine Hand hin, daß er hinein verspreche, denn nur so galt ein Ver-  
25 sprechen unumstößlich.

Jörgli war sehr froh, daß er nun seiner Sache sicher war; da aber Moni so still geworden war, er auch viel

weiter nachhaus' hatte als Moni, so fand er für gut, mit seinen zwei Geißen aufzubrechen. Er verabschiedete sich von Moni und pfiß den beiden Gefährten, die sich unterdessen zu den weidenden Geißen des Moni gesellt hatten, aber nicht ohne daß mehrere Stöße und andere bedenkliche An- 5 griffe zwischen den beiden Parteien stattgefunden hatten, denn die Fideriser Geißen hatten noch nicht gehört, daß man mit einem Besuch artig sein muß, und die Kúbliser Geißen wußten nicht, daß man nicht gleich die besten Kräutlein aussuchen und die andern davon wegdrücken darf, wenn 10 man auf Besuch ist. Als nun der Jörgli ein Stück den Berg hinunter war, brach auch Moni mit seiner Schar auf, aber er war ganz still und sang keinen Ton und that kein Pfißchen auf dem ganzen Heimweg.

---

#### Viertes Kapitel.

##### **Moni kann nicht mehr singen.**

Moni kam am folgenden Morgen gerade so still und 15 niedergeschlagen wie am Abend vorher den Weg zum Badehaus heran. Leise holte er die Geißen des Wirts heraus und stieg weiter hinauf, aber er sang keinen Ton, er that keinen Jodel in die Luft hinauf; er ließ seinen Kopf hängen und machte ein Gesicht, als fürchtete er sich vor etwas; hier 20 und da blickte er auch scheu um sich, ob ihm nicht jemand nachkomme und ihn etwas fragen wolle.

Moni konnte gar nicht mehr lustig sein ; er mußte erst selbst nicht so recht, warum. Er wollte sich freuen, daß er das Mäggerli gerettet hatte und einmal singen, aber er brachte es nicht heraus. Der Himmel war heute mit Wolken bedeckt, und Moni dachte, wenn die Sonne komme, werde es ihm schon wieder anders werden und er wieder lustig sein können.

Als er oben angekommen war, fing es ganz tüchtig zu regnen an. Er flüchtete unter den Regenfelsen, denn es  
10 goß bald in Strömen vom Himmel herunter.

Die Geißen kamen auch heran und stellten sich da und dort unter die Felsen. Die vornehme Schwarze hatte gleich ihren schönen glänzenden Pelz schonen wollen und war noch vor dem Moni unter den Felsen hineingetroffen ; sie saß  
15 jetzt hinter dem Moni und schaute aus dem behaglichen Winkel vergnüglich in den strömenden Regen hinaus. Das Mäggerli stand vor seinem Beschützer unter dem vorragenden Felsen und rieb zärtlich sein Köpfchen an seinem Knie, und dann schaute es erstaunt zu ihm auf, denn Moni sagte  
20 kein Wort, das war das Bicklein nicht gewohnt. Auch seine Braune schaute zu seinen Füßen und meckerte, denn er hatte den ganzen Morgen noch nichts zu ihr gesagt. Moni saß nachdenklich da, auf seinen Stecken gestützt, den er bei solchem Wetter immer zur Hand nahm, daß er an  
25 den steilen Stellen nicht ausglitsche, denn an solchen Tagen hatte er Schuhe an. Jetzt, da Moni stundenlang unter dem Regenfelsen saß, hatte er gute Zeit zum Nachdenken.

Jetzt überdachte Moni, was er dem Jörgli versprochen hatte, und es kam ihm nun nicht anders vor, als ob der Jörgli etwas genommen habe und er selbst dasfelbe thue, weil ihm der Jörgli doch auch etwas dafür geben oder thun mußte. Er hatte doch gethan, was unrecht war, und der liebe Gott war jetzt gegen ihn, das fühlte er in seinem Herzen, und es war ihm recht, daß es dunkel war und regnete und er unter dem Felsen doch verborgen war, denn er hätte doch nicht wie sonst in den blauen Himmel hinaufsehen dürfen, er fürchtete sich jetzt vor dem lieben Gott. Aber auch noch andere Dinge mußte Moni denken: Wenn nun wieder das Mäggerli über einen steilen Felsen hinunterfiele, und er wollte es holen, und der liebe Gott würde ihn darin gar nicht mehr beschützen, und er dürfte auch nicht mehr zu ihm beten und rufen und hätte so keine Sicherheit mehr; und wenn er dann ausglitschte und mit dem Mäggerli tief über die zackigen Felsen hinunterfiele und beide ganz zerrissen und zerbrochen unten im Abgrund lägen —: O nein, sagte er angstvoll in seinem Herzen, so durfte es doch nicht kommen; er mußte machen, daß er wieder beten und vor den lieben Gott kommen konnte mit allem, das ihm auf dem Herzen lag; dann konnte er auch wieder fröhlich sein, das fühlte Moni. Er wollte das Gewicht fortwerfen, das ihn drückte, er wollte gehen und alles dem Wirt sagen — aber dann? Dann würde Jörgli seinen Vater nicht überreden, und der Wirt würde das Mäggerli totstechen. O nein! O nein! das konnte er

nicht aushalten, und er sagte: „Nein, ich thu' es nicht, ich sage nichts!“ Aber es war ihm nicht wohl dabei, und das Gewicht auf seinem Herzen wurde immer schwerer. So verfloß dem Moni der ganze Tag. Er kehrte abends  
 5 so tonlos heim, wie er morgens gekommen war, und als unten beim Badehaus Paula stand und schnell zum Geißestall herübersprang und teilnehmend fragte: „Moni, was fehlt dir? Warum singst du denn gar nicht mehr?“ da kehrte er sich scheu ab und sagte: „Kann nicht,“ und so  
 10 schnell als möglich machte er sich davon mit seinen Geißen.

Paula sagte oben zu ihrer Tante: „Wenn ich doch nur wüßte, was der Geißbub hat, er ist ja ganz verändert, man kennt ihn gar nicht mehr — wenn er doch nur wieder fänge!“

15 „Es wird der schreckliche Regen sein, der den Buben so verstimmt,“ meinte die Tante.

„Nun kommt auch alles zusammen; wir wollen doch heimgehen, Tante,“ bat Paula, „das Bergnügen hier ist aus. Erst verlier' ich mein schönes Kreuz und es ist nicht  
 20 mehr zu finden; dann kommt dieser endlose Regen, und nun hat man nicht einmal mehr den lustigen Geißbuben zu hören. Wir wollen fort!“

„Die Kur muß zu Ende gebracht werden, da kann nichts helfen,“ erklärte die Tante.

25 Dunkel und grau war es auch am folgenden Morgen, und der Regen strömte unausgesetzt nieder. Moni brachte seinen Tag gerade so zu wie den vorhergegangenen. Er

saß unter dem Felsen, und seine Gedanken gingen ruhelos immer im Kreise herum, denn wenn er einmal sich entschloß: „Jetzt will ich gehen und das Unrecht gestehen, daß ich wieder zum lieben Gott aufsehen darf“ — da sah er wieder das Zicklein unter dem Messer vor sich, alles fing 5 wieder von vorn an in ihm, daß er vor Denken und Grübeln und von dem Gewicht, das er trug, am Abend ganz müde war und unter dem strömenden Regen heimlich, als merkte er nichts davon.

Beim Badehaus unten stand der Wirt unter der Hinter- 10 thür und fuhr Moni an: „Komm' einmal mit ihnen, sie sind naß genug! Was kriechst du auch wie eine Schnecke den Berg hinunter! Es nimmt mich überhaupt wunder, was mit dir sei.“

So unfreundlich war der Wirt noch gar nie gewesen, 15 im Gegenteil, immer hatte er dem fröhlichen Geißbuben die freundlichsten Worte zugerufen. Aber Monis verändertes Wesen gefiel ihm nicht, und dazu war er sonst noch übler Laune, denn Fräulein Paula hatte ihm ihren Verlust geklagt und fest versichert, das kostbare Kreuz könne nur im 20 Hause oder unmittelbar vor der Hausthür verloren gegangen sein, denn sie sei an jenem Tage nur herausgetreten, um abends den heimkehrenden Geißbuben singen zu hören. Daß man aber sagen sollte, es könne in seinem Hause ein so wertvolles Ding verloren gehen, ohne daß man es wieder 25 erhalte, machte ihn sehr böse. Er hatte auch den Tag vorher das ganze Dienstpersonal versammelt, es verhört und

bedroht und endlich dem Finder eine Belohnung ausgesetzt. Das ganze Haus war in Aufruhr über den verlorenen Schmud.

Als Moni mit seinen Geißen an der Vorderseite des  
5 Hauses vorbeiging, stand Paula dort; sie hatte auf ihn gewartet, es wunderte sie so sehr, ob er denn immer noch nicht wieder singen könne und lustig sei. Als er nun vorbeischlich, rief sie: „Moni! Moni! Bist du denn auch derselbe Geißbub, der vom Morgen bis zum Abend sang:

10 „Und so blau ist der Himmel,  
Und i freu mi fast z' Tod?“

Moni hörte wohl die Worte; er gab keine Antwort, aber sie machten ihm einen großen Eindruck.

O, wie war's doch so anders, als er den ganzen Tag  
15 so singen konnte und es in ihm gerade so war, wie er sang. O, wenn es doch wieder so sein könnte!

Wieder zog Moni nach seiner Höhe hinauf, still und freudlos und ohne Gesang. Der Regen hatte nun aufgehört, aber düster hingen ringsum die Nebel an den  
20 Bergen, und der Himmel war noch voll dunkler Wolken. Moni setzte sich wieder unter den Felsen und kämpfte mit seinen Gedanken. Gegen Mittag fing der Himmel an, sich aufzuklären, es wurde heller und heller. Moni kam aus seiner Höhle hervor und schaute umher. Die Geißen spran-  
25 gen wieder lustig hin und her, auch das Zicklein war ganz mutwillig vor Freuden über die wiederkehrende Sonne und machte die fröhlichsten Sprünge.

Moni stand draußen auf der Kanzel und sah, wie es immer schöner und heller wurde unten im Thal und oben über die Berge hin. Jetzt teilten sich die Wolken und der lichtblaue Himmel schaute so lieblich und freundlich herunter. Es war Moni, als schaue der liebe Gott aus dem lichten 5 Blau zu ihm nieder, und auf einmal war es in seinem Herzen ganz klar, was er thun mußte, er konnte das Unrecht nicht mehr mit sich herumtragen, er mußte es ablegen. Jetzt ergriff Moni das Zicklein, das neben ihm umhersprang, nahm es in seinen Arm und sagte mit Zärt- 10 lichkeit :

„O Mäggerli, du armes Mäggerli! Ich habe gewiß gethan, was ich konnte, aber es ist ein Unrecht, und das darf man nicht thun. O, wenn du nur nicht sterben müßtest, ich kann es nicht aushalten!“ Und nun fing 15 Moni so sehr zu weinen an, daß er nicht mehr weiter reden konnte, und das Zicklein meckerte wehmütig und kroch tief unter seinen Arm, als wollte es sich ganz bei ihm verstecken und in Sicherheit bringen. Jetzt hob Moni das Geißlein auf seine Schultern : 20

„Komm', Mäggerli, ich trag' dich noch einmal heim heute, vielleicht kann ich dich bald nicht mehr tragen.“

Als der Zug unten beim Badehaus war, stand Paula wieder auf der Wacht. Moni stellte das Junge mit der Schwarzen in den Stall hinein, und anstatt weiter zu ziehen, 25 kam er heran und wollte an dem Fräulein vorbei ins Haus gehen. Sie hielt ihn an.



„Zimmer noch ohne Gefang, Moni? Wo willst du hin mit dem Jammergeficht?“

„Ich muß etwas anzeigen,“ erwiderte Moni, ohne die Augen aufzuschlagen.

5 „Anzeigen? Was denn? darf ich's nicht wissen?“

„Ich muß zum Wirt, es ist etwas gefunden worden.“

„Gefunden? Was denn? Ich habe auch etwas verloren, ein schönes Kreuz.“

„Ja, das ist es gerade.“

10 „Was sagst du?“ rief Paula in höchster Überraschung; „ist es ein Kreuz mit funkelnden Steinen?“

„Ja, gerade so.“

„Wo hast du's denn, Moni? Gib's doch her, hast du's gefunden?“

15 „Nein, der Jörgli von Kúblis.“

Nun wollte Paula wissen, wer der sei, und wo er wohne, und auf der Stelle jemand nach Kúblis hinuntersenden, das Kreuz zu holen.

20 „Ich will schon noch geschwind gehen, und wenn er's noch hat, will ich's bringen,“ sagte Moni.

„Wenn er's noch hat?“ rief Paula, „warum sollte er's nicht mehr haben? Und wie weißt du denn von allem, Moni? Wann hat er's gefunden, und wie hast du's denn vernommen?“

25 Moni schaute zu Boden; er durfte nicht sagen, wie alles zugegangen war, und wie er geholfen hatte, den Fund zu verheimlichen, bis er es nicht mehr hatte ertragen können.

Aber Paula war sehr gut gegen Moni. Sie nahm ihn auf die Seite, setzte sich auf einen Baumstamm zu ihm hin und sagte mit der größten Freundlichkeit:

„Komm, erzähl' mir ganz alles, wie es gegangen ist, Moni, ich möchte so gern alles von dir wissen.“ 5

Nun faßte der Moni Zutrauen und fing an und erzählte die ganze Sache und teilte ihr auch jedes Wort mit von seinen Kämpfen um des Mäggerlis willen, und wie er so alle Freude verloren hatte und nicht mehr zum lieben Gott aufschauern durfte, und daß er's dann heute nicht 10 mehr länger ertragen konnte.

Jetzt redete Paula sehr freundlich mit ihm und sagte, er hätte nur gleich kommen und alles anzeigen sollen, und es sei recht, daß er ihr jetzt alles so aufrichtig gesagt habe, es solle ihn nicht gereuen. Dann sagte sie, dem Jörgli 15 könne er zehn Franken versprechen, sobald sie das Kreuz wieder in Händen habe.

„Zehn Franken?“ wiederholte Moni voller Erstaunen; denn er wußte ja, wie Jörgli es hatte verkaufen wollen. Jetzt stand Moni auf, er wollte noch heute nach Rübli's 20 hinunter, und wenn er das Kreuz bekäme, es gleich morgen früh mitbringen. Nun lief er davon und konnte wieder ganz große Sprünge machen, er hatte wieder ein viel leichteres Herz, das schwere Gewicht drückte ihn nicht mehr zu Boden. 25

Daheim stellte er nur seine Geiß ein, sagte der Großmutter, er habe noch einen Auftrag auszurichten und rannte

folgleich gegen Küblis hinunter. Er fand den Jörgli daheim und sagte ihm gleich, was er gethan hatte. Der wurde erst sehr aufgebracht, aber als er nun bedachte, daß alles bekannt sei, zog er das Kreuz heraus und fragte: „Giebt  
5 sie mir auch etwas dafür?“

„Ja, jetzt kannst du sehen, Jörgli,“ sagte Moni ent-  
rüstet, „auf dem ehrlichen Wege hättest du gleich zehn  
Franken bekommen, und auf deinem Lügenweg doch nur  
vier: die zehn bekommst du nun.“

10 Jörgli war sehr überrascht. Jetzt reute es ihn, daß er  
nicht gleich mit dem Kreuz ins Badehaus gegangen war,  
nachdem er es vor der Thür aufgelesen, denn er hatte doch  
nun kein gutes Gewissen und hätte es so anders haben  
können! Aber jetzt war's zu spät. Er übergab das Kreuz  
15 dem Moni, und dieser eilte damit heim, es war ja schon  
ganz Nacht geworden.

---

### Fünftes Kapitel.

#### Moni singt wieder.

Paula hatte Befehl gegeben, daß man sie am frühen  
Morgen wecken sollte, denn sie wollte auf dem Plage sein,  
wenn der Geißbub käme, sie wollte selbst mit ihm verhandeln.  
20 Am Abend hatte sie noch eine lange Unterredung mit dem  
Wirt gehabt und war dann sehr befriedigt aus seiner Stube

herausgekommen, sie mußte etwas Erfreuliches mit ihm ausgemacht haben.

Als der Geißbub am Morgen mit seiner Herde herankam, stand Paula schon vor dem Hause und rief:

„Moni, kannst du denn immer noch nicht singen?“ 5

Er schüttelte den Kopf: „Nein, ich kann's nicht, ich muß jetzt immer an das Mäggerli denken, wie lang' es noch mit mir gehe; ich kann nicht mehr singen, solange ich lebe, und hier ist das Kreuz.“ Damit übergab er ein kleines Päckchen, denn die Großmutter hatte es ihm sorgfältig in drei oder vier Papiere gewickelt. 10

Paula schälte das Kreuz aus den Hüllen heraus und betrachtete es genau; es war wirklich ihr schönes Kreuz mit den funkelnden Steinen und völlig unversehrt.

„So, Moni,“ sagte sie nun freundlich, „du hast mir 15 eine große Freude gemacht, denn ohne dich hätte ich wohl mein Kreuz nicht mehr gesehen, nun will ich dir auch eine Freude machen: Geh' hol' das Mäggerli dort aus dem Stall, es gehört jetzt dir!“

Moni starrte das Fräulein in einem Erstaunen an, 20 als sei es unmöglich, ihre Worte zu verstehen, endlich stotterte er: „Aber wie — wie könnte das Mäggerli mein sein?“

„Wie?“ wiederholte Paula lächelnd, „sieh, gestern Abend hab' ich es dem Wirt abgekauft und heute Morgen schenk' 25 ich es dir. Kannst du jetzt wieder singen?“

„O! O! O!“ stieß Moni heraus und rannte wie ein

Unfinniger auf den Stall zu, zog das Geißlein heraus und nahm es auf den Arm. Dann kam er zurückgesprungen und streckte dem Fräulein seine Hand entgegen und sagte einmal ums andere :

5 „Ich danke tausend, tausendmal! Vergelt's Gott! Und wenn ich Ihnen nur einen Gefallen thun könnte!“

„So, jetzt stimm' einmal an, wir wollen doch sehen, ob es wieder tönt!“ sagte Paula.

Da stimmte Moni sein Lied an und zog nun den Berg  
10 hinauf mit den Geißen, und seine Jubeltöne schmetterten so ins Thal hinab, daß im ganzen Badehaus keiner war, der sie nicht hörte, und mancher drehte sich auf seinem Rissen um und sagte :

„Der Geißbub hat wieder gutes Wetter.“ Es freute  
15 aber alle, daß er wieder sang, denn sie hatten sich alle an den fröhlichen Wecker gewöhnt, die einen zum Aufstehen, die andern zum Weiterschlafen. Als Moni oben von der ersten Höhe das Fräulein immer noch unten vor dem Hause stehen sah, trat er extra weit hinaus und sang hin-  
20 unter so laut er konnte :

Und so blau ist der Himmel,  
Und i freu mi fast z' Tod.

Diesen ganzen Tag war auch in Monis Mund nur ein Freudenjauchzen, und alle Geißen wurden angesteckt und  
25 hüpfen und sprangen umher, als wär' ein großes Fest da oben und die Sonne schien so fröhlich vom blauen Himmel

herunter, und nach dem großen Regen waren auch alle Kräutlein so frisch und die gelben und roten Blümlein so glänzend, und dem Moni war's, als habe er Berg und Thal und die ganze Welt noch nie so schön gesehen. Sein Zicklein ließ er den ganzen Tag nicht von sich weg; er zog 5 ihm die besten Kräutlein aus und fütterte es und sagte immer wieder:

„Mäggerli, du gutes Mäggerli, du mußt nicht sterben, du bist jetzt mein und kommst mit mir auf die Weide hinauf, solange wir leben.“ Und mit schallendem Singen 10 und Jodeln kam Moni auch am Abend wieder hinunter, und nachdem er die Schwarze zu ihrem Stall geführt, nahm er das Zicklein auf den Arm, es kam ja nun mit ihm nachhaus. Das Mäggerli machte auch gar keine Miene, als wollte es lieber dableiben, sondern schmiegte sich an den 15 Moni an und fühlte sich unter dem allerbesten Schutz, denn Moni hatte es ja schon lange besser und zärtlicher behandelt als die eigene Mutter.

Als aber Moni so bei der Großmutter einzog, sein Mäggerli auf der Schulter, da wußte diese gar nicht, was 20 sie sah, und Monis Rufen schon von ferne: „Es gehört mir, Großmutter, es gehört mir!“ erklärte ihr die Sache noch lange nicht. Aber Moni konnte noch nicht erzählen; erst lief er nach dem Stall und dort, hart neben der Braunen, damit es sich nicht fürchte, machte er dem Mäg- 25 gerli ein schönes, weiches Lager von frischer Streu, legte es darauf und sagte: „So Mäggerli, nun schlaf gut in der

neuen Heimat! So mußt du's immer haben; alle Tage mache ich dir ein neues Bettlein!"

Erst jetzt kam Moni zu der verwunderten Großmutter zurück, und wie sie nun zusammen bei ihrem Nachtesfen  
 5 saßen, erzählte er ihr die ganze Geschichte von Anfang an, seine drei kummervollen Tage und den heutigen beglückenden Schluß. Die Großmutter hörte ganz still und aufmerksam zu, und als er zu Ende war, sagte sie ernsthaft:

10 „Moni, wie es dir jetzt gegangen ist, mußt du dein lebenslang im Sinn behalten! Während du dir den schweren Kummer machtest mit Unrechthun, um dem Tierlein zu helfen, hatte der liebe Gott schon lange ihm zur Hilfe und dir zur Freude einen Weg erfunden, sobald du nur thatest,  
 15 was vor ihm recht war. Hättest du gleich recht gethan und auf Gott vertraut, so wäre gleich alles gut gegangen; jetzt hat der liebe Gott dir so über alles Verdienen geholfen, daß du es dein lebenslang nicht vergessen darfst.“

„Nein, ich will es auch gewiß nie vergessen,“ sagte  
 20 Moni mit eifriger Zustimmung, „und gewiß immer gleich denken: Ich muß nur thun, was vor dem lieben Gott recht ist, das andere macht er schon in Ordnung.“

Bevor aber Moni sich schlafen legen konnte, mußte er noch einmal in den Stall und sein Geißlein anschauen, ob  
 25 es auch wirklich möglich sei, daß es draußen liege und ihm angehöre.

Der Förgli bekam nach Versprechen seine zehn Franken;

aber so leicht sollte er denn doch nicht von der Sache loskommen.

Als er wieder ins Badehaus kam, wurde er vor den Wirt geführt. Er nahm den Buben beim Kragen, schüttelte ihn tüchtig und sagte bedrohlich: „Jörgli! Jörgli! Probier' 5 du kein zweites Mal mehr, mein ganzes Haus in Mißkredit zu bringen! Kommt noch ein einziges Mal so etwas vor, so kommst du auf eine Art zu meinem Haus hinaus, die dir nicht gefällt! Sieh, dort oben steckt ein ganz zügiges Weidenrütchen für solche Fälle. Jetzt geh' und denk' dran!“ 10

Aber noch eine Folge hatte der Vorgang für den Buben: Wenn von nun an irgend etwas verloren gegangen war im Badehause, gleich rief die ganze Dienerschaft: „Das hat der Jörgli von Küblis!“ Und kam dieser nachher ins Haus, so drangen sie alle miteinander auf ihn ein und 15 riefen: „Gieb's her, Jörgli! Gieb's heraus!“ Und wie er auch versicherte, er habe nichts und wisse nichts, sie schrieen ihn alle an: „Dich kennt man schon!“ und: „Uns fängst du nicht!“

So hatte der Jörgli fortwährend die bedrohlichsten An- 20 griffe zu bestehen und hatte fast keinen ruhigen Augenblick mehr, denn wenn er jetzt nur jemand auf sich zukommen sah, so glaubte er schon, der komme, um ihn zu fragen: „Hast du nicht dies oder das gefunden?“ So war es dem Jörgli nie mehr recht wohl zumut, und hundertmal dachte er: „Hätt' 25 ich doch jenes Kreuz auf der Stelle zurückgegeben, in meinem ganzen Leben behält' ich nichts mehr, das mir nicht gehört.“



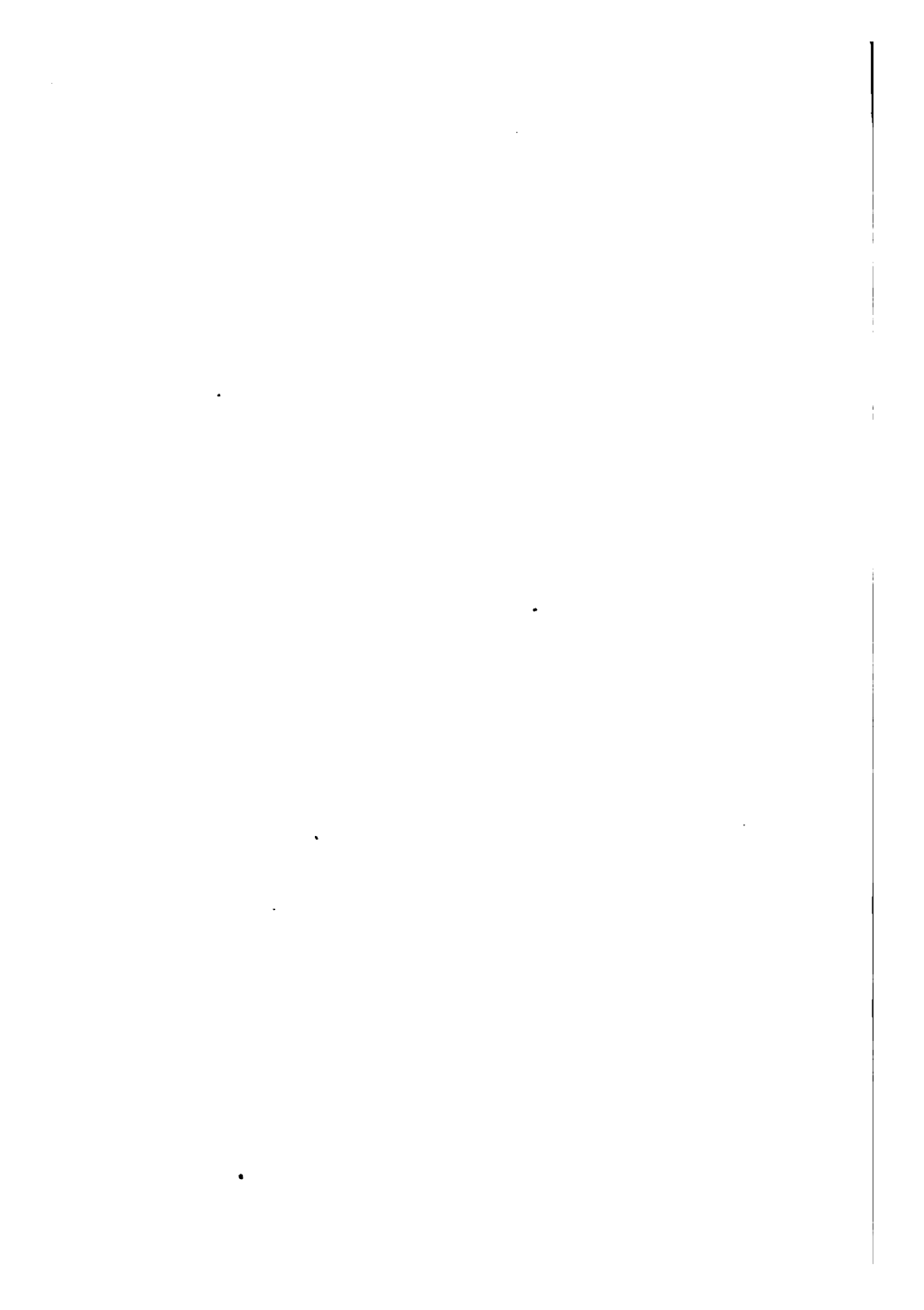
Der Moni aber hörte den ganzen Sommer nicht auf zu singen und zu jodeln, denn es war ihm so wohl da droben bei seinen Geißen, wie kaum einem andern Menschen auf der Welt. Aber oftmals, wenn er so in seinem Wohl-  
5 sein ausgestreckt auf der Felsenkanzel lag und in das sonnige Thal hinabschaute, mußte er daran denken, wie er damals mit seinem schweren Gewicht auf dem Herzen unter dem Regenfelsen saß und alle Freude aus war, und er sagte jedesmal in seinem Herzen :

10 „Ich weiß schon, wie ich's mache, daß es nie mehr so kommt : Ich thue nichts mehr, wenn ich dabei nicht fröhlich in den Himmel aufsehen kann, weil es dem lieben Gott so recht ist.“

Begab es sich aber, daß der Moni sich zu lange in  
15 seine Betrachtungen vertiefte, so kam wohl eine oder die andere der Geißen heran, schaute verwundert nach ihm aus und suchte ihn zur Gesellschaft zurückzumedern, was er aber manchmal ziemlich lange nicht hörte. Nur wenn sein Mäggerli kam und mit Verlangen nach ihm rief, dann  
20 hörte er es gleich und kam ihm auch auf der Stelle entgegengesprungen, denn sein anhängliches Geißlein war und blieb Monis liebstes Gut.

---

# VOCABULARY



## VOCABULARY.

### A.

- Abend**, *m.*, *pl.* -*t*, evening; **abends**, in the evening, at evening.
- aber**, but, though, however, how.
- abgehalten**, from *abhalten*, to hold off, to prevent, to dispatch.
- abgekauft**, from *abkaufen*, to buy from.
- abgenagt**, from *abnagen*, to crop, to nibble off.
- Abgrund**, *m.*, *pl.* *Abgründe*, abyss, depths, precipice.
- ablegen**, to lay aside, to get rid of.
- Abschied**, *m.* leave, farewell.
- abzugeben**, from *abgeben*, to deliver.
- Achsel**, *f.*, *pl.* -*n*, shoulder.
- all**, all; -*es*, everything.
- allein**, alone, only; *nur* —, only.
- allemaal**, ever, every time, always.
- allerbesten**, best of all.
- allerhand**, all sorts of things, all kinds of things.
- als**, than, as, when; -*balb*, as soon as, right away.
- alt**, old.
- am**, = *an dem*, on the, at the, by the, around the.
- an**, on, by, to, at.
- anbliden**, to look at, to gaze at.
- ander**, other.
- andermal**, another time.
- andern**, others.
- anders**, otherwise, in another way, different.
- Anfang**, *m.*, *pl.* -*fänge*, beginning; *von* — *an*, from the very beginning.
- anfängt**, from *anfangen*, to begin.
- Anführer**, *m.* leader, guide.
- angebissen**, from *anbeißen*, to bite, to begin to pasture; p. 13, l. 14, was nibbling eagerly.
- angefangen**, from *anfangen*, to begin.
- angehöre**, from *angehören*, to belong, to appertain.
- angefommen**, from *ankommen*, to arrive, to come.
- angelangt**, from *anlangen*, to arrive, to reach, to attain.
- angesteckt**, from *anstecken*, to infect.
- Angriff**, *m.*, *pl.* -*t*, onslaught, attack.
- Angst**, *f.*, *pl.* *Ängste*, anguish, anxiety.
- angstvoll**, full of anxiety, full of fear.
- anhänglich**, attached, devoted.

**Anhöhe**, *f.* slope, hill, spur, height.  
**anß**, = an daß, on the, of the, to the.  
**anschauen**, to look at.  
**anstatt**, instead of.  
**anstimmte**, from anstimmen, to strike up, to chime in, to tune.  
**Anteil**, *m.* share, part, interest.  
**Antwort**, *f.*, *pl.* -en, answer, reply.  
**anzeigen**, to give information, to tell.  
**anzuknüpfen**, from anknüpfen, to fasten, to enter into, to begin.  
**Appetit**, *m.* appetite.  
**arbeitsam**, industrious.  
**ärgerlich**, fretful, angry, angrily.  
**Arm**, *m.*, *pl.* -e, arm.  
**arm**, poor.  
**Art**, *f.*, *pl.* -en, way; auf einer —, in a way.  
**artig**, nice, good, polite.  
**Ast**, *m.*, *pl.* Äste, branch, bough.  
**auch**, also, too, besides; — noch jetzt, even now.  
**auf**, on, upon, for; — zu, toward; separable particle of verbs.  
**aufbligte**, from aufblitzen, to flash, to throw out sparks.  
**Aufbruch**, *m.* breaking up, departure.  
**aufeinander**, one on top of the other.  
**aufgebracht**, irritated, angry, indignant.  
**aufgeessen**, from aufessen, to eat up.  
**aufgehalten**, from aufhalten, to

hold up, to cease, to check, to stop.  
**aufgehört**, from aufhören, to cease, to stop.  
**aufgelesen**, from auflesen, to pick up.  
**aufgemacht**, from aufmachen, to open.  
**aufhören**, to stop, to cease.  
**aufmerksam**, attentive, attentively.  
**aufregend**, rising up high, towering up.  
**Aufregung**, *f.* excitement, tumult.  
**aufrechtig**, honestly.  
**Aufruhr**, *m.* excitement, uproar.  
**aufschauen**, to look up, to gaze up.  
**ausschlag**, from ausschlagen, to open wide.  
**auffehen**, to look up.  
**auffehen**, to stand up, to rise.  
**Auffstehen**, *n.* rising.  
**auffteigen**, to climb up.  
**Auftrag**, *m.* errand, message.  
**aufwärts**, upwards.  
**aufziehen**, to bring up, to pull up.  
**aufzubrechen**, from aufbrechen, to start out.  
**aufzuklären**, from aufklären, to clear up.  
**aufzuschlagen**, from aufschlagen, to open, to raise.  
**Auge**, *n.*, *pl.* -n, eye.  
**Augenblick**, *m.* moment, instant.  
**auß**, from, by; von da —, from there; ist —, is over; war —, was over, was gone; separable particle of verbs.

**auseinandergeftoben**, scattered.  
**ausgemacht**, from *ausmachen*, to make out, to decide, to settle.  
**ausgefetzt**, from *ausfetzen*, to appoint, to set aside.  
**ausgeftanden**, endured, borne, past.  
**ausgeftrakt**, stretched out.  
**ausgezeichnet**, very good, excellent.  
**ausglitfche**, from *ausglitfchen*, to slip, to slide.  
**aushalten**, to stand, to endure, to bear, to resist.  
**ausnehmend**, exceedingly, extraordinarily.  
**ausfteigt**, from *ausfteigen*, to step out, to alight.  
**ausfuchen**, to select, to choose, to seek out.  
**äußerften**, utmost, outermost.  
**ausziehen**, to go off, to start out.  
**auszurichten**, from *ausrichten*, to arrange, to do, to dispose of, to dispatch.

## B.

**Baefe**, *f.*, *pl.* -n, cheek.  
**Bab**, *n.*, *pl.* Bäder, bath, spring, watering place.  
**Badegäfte**, guests at the watering place.  
**Badehaus**, *n.* bathing resort.  
**Badeort**, *m.* watering place.  
**balb**, soon, now, sometimes, at times.  
**Band**, *n.*, *pl.* Bänder, ribbon.

**bat**, from *bitten*, to beg, to ask.  
**Baumast**, *m.* branch, tree-limb.  
**Baumftamm**, *m.* trunk of a tree.  
**bedachte**, from *bedenken*, to remember, to think of.  
**bedecken**, to cover.  
**bedeckt**, from *bedecken*, to cover.  
**bedenklich**, suspicious, doubtful.  
**bedeutungsvoll**, full of meaning, eloquently, sympathetically.  
**bedrohlich**, threateningly.  
**bedrohlichften**, most threatening.  
**bedroht**, from *bedrohen*, to threaten.  
**beendigt**, from *beendigen*, to end.  
**Beere**, *f.*, *pl.* -n, berry.  
**Befehl**, *m.*, *pl.* -e, order, command.  
**befriedigt**, contented, satisfied.  
**begab**, from *begeben*, to happen, to occur.  
**begegnen**, to meet, to happen, to befall.  
**begleitet**, from *begleiten*, to follow, to accompany.  
**beglückend**, happy.  
**begriff**, from *begreifen*, to understand.  
**begrüßten**, from *begrüßen*, to greet.  
**behaftlich**, comfortable, comfortably.  
**behalt'**, = *behalte*, from *behalten*, to keep.  
**behalten**, to keep.  
**behandelte**, from *behandeln*, to handle.  
**Behandlung**, *f.* treatment.  
**Behaufung**, *f.*, *pl.* -en, dwelling.  
**behend**, agile, nimble.

**behielte**, from *behalten*, to keep.

**bei**, at, by, for, near, in.

**beide**, both, two.

**beim** = *bei dem*, by the, in the, near the.

**Bein**, *n.*, *pl.* -e, leg.

**beistehen**, to stand by, to help, to assist.

**bekam**, from *bekommen*, to obtain, to receive, to get.

**bekannt**, from *bekennen*, to be known, to recognize, to own.

**bekommen**, to have had, to get, to receive, to obtain.

**beleuchtet**, from *beleuchten*, to illuminate, to light up.

**Belohnung**, *f.*, *pl.* -en, reward.

**bequem**, convenient, comfortable.

**Berg**, *m.*, *pl.* -e, mountain.

**Bergabhang**, *m.*, *pl.* -abhänge, the edge of the precipice, mountain side, abyss, slope.

**Bergblümchen**, *n.* little mountain flower, wild flower.

**Bergwind**, *m.*, *pl.* -e, mountain wind, breeze.

**Bergvorsprung**, *m.* spur, mountain peak, projection.

**besann**, from *besinnen*, to remember, to think.

**beschützen**, to protect.

**Beschützer**, *m.* protector.

**besetzt**, from *besetzen*, to set. [lect.

**besinnen**, to remember, to recollect, especially, particularly.

**besorgte**, from *besorgen*, to take care of, to care for.

**besser**, better.

**beständig**, constantly, continually.

**bestehen**, to resist, to undergo.

**besteigen**, to climb.

**Besuch**, *m.*, *pl.* -e, visit; auf —, visiting, on a visit.

**beten**, to pray.

**betrachtete**, from *betrachten*, to examine, to observe, to watch, to look closely.

**Betrachtung**, *f.*, *pl.* -en, meditation, contemplation, reflection.

**Bett**, *n.*, *pl.* -e, bed; -lein, *n.* little bed.

**bengte** . . . *vor*, from *vorbeugen*, to bend over, to lean forward.

**bevor**, before.

**bewegte sich**, from *sich bewegen*, to move; — *sich's*, something was moving.

**bewundern**, to admire.

**bindet**, from *binden*, to tie, to bind.

**bis**, until, till; — *dort hinaus*, till you get up yonder.

**bischen**, least little bit.

**bist**, art; from *sein*, to be.

**bittend**, imploring, imploringly.

**Blättlein**, *n.* little leaf.

**Blau**, *m.* blue, the sky.

**blau**, blue.

**blauer**, bluer.

**bleiben**, to remain.

**blidte**, from *bliden*, to glance, to gaze, to look.

**blisten** . . . *an*, from *anbliden*, to gaze at. [main.

**blieb**, from *bleiben*, to stay, to re-

**blies**, from *blasen*, to blow.  
**blitze**, from *blitzen*, to lighten, to shine, to flash.  
**Blume**, *f.*, *pl.* -n, flower.  
**Blümlein**, *n.* little flower.  
**Bock**, *m.*, *pl.* *Böcke*, ram, billy-goat.  
**Boden**, *m.* ground, soil.  
**böse**, angry, mad.  
**brach** . . . *auf*, from *aufbrechen*, to depart, to leave.  
**brach** . . . *aus*, from *ausbrechen*, to burst out.  
**brachte** . . . *heraus*, from *herausbringen*, to bring out, to make a sound.  
**brachte** . . . *zu*, from *zubringen*, to spend.  
**brauchst**, from *brauchen*, to need.  
**brauchte**, from *brauchen*, to need.  
**braun**, brown.  
**Braune**, the brown one, Brown.  
**Bräunli**, Brownie.  
**brav**, good, honest, worthy.  
**Brillantenkreuz**, *n.* diamond cross.  
**bringen**, to bring.  
**Brot**, *n.*, *pl.* -e, bread.  
**Brust**, *f.*, *pl.* *Brüste*, chest, breast; *aus voller* —, with all his might.  
**Bube**, *m.*, *pl.* -n, boy.  
**Büblein**, *n.* little boy.  
**Busch**, *m.*, *pl.* *Büsche*, bush.  
**Buschwert**, *n.* underbrush, copse.

## C.

**Chor**, *m.*, *pl.* *Chöre*, choir, chorus.

## D.

**da**, there, then, as; *hier und —*, now and then; — *und dort*, here and there.  
**dabei**, therewith, at the same time.  
**dableiben**, to stay there.  
**darfte**, from *denken*, to think.  
**darfte** . . . *nach*, from *nachdenken*, to meditate, to think over.  
**dafür**, for it, for that.  
**dahem**, at home, home.  
**daher**, toward them.  
**damals**, then, at that time, formerly.  
**Dame**, *f.*, *pl.* -n, lady.  
**damit**, so that, with that, therewith.  
**danke**, thank you.  
**danke**, to thank, to return thanks.  
**dann**, then, at that time.  
**daran**, on it, to it, of that.  
**darauf**, on it, on top of it, again, to it.  
**darf**, pray, dare, shall, must; from *dürfen*, to dare, may.  
**darfst**, mayest; from *dürfen*, to dare.  
**darüber**, over, above, about it.  
**das**, the, that, which, who.  
**dasselbe**, the same.  
**dasitzt**, from *dasitzen*, to sit there.  
**daß**, that.  
**davon**, of it, from there; *auf und —*, up and away.  
**dazu**, besides, to it. [cover.  
**deckte** . . . *zu*, from *zudecken*, to



**bein**, thy.

**dem**, to the, of the, for the, to whom, to which, to that; — *Moni ist's wohl*, Moni is happy; *zu — da*, about that one; — *Dorf zu*, down to the village.

**demselben**, to the same.

**den**, the, to the, which, that, whom.

**denen**, them, those, of those, to those.

**denk'** = *denke*, from *denken*, to think, to imagine.

**denken**, to think; *sich's nicht anders* — *sonnte*, could not imagine anything different.

**Denken**, *n.* thinking.

**denn**, because, for, then.

**der**, the, of the, who, which, that, he, the latter.

**deren**, whose.

**derselbe**, the same.

**des**, of the.

**dessen**, whose.

**desto**, the, therefore.

**deutlich**, plainly, plain.

**dir**, thee, thyself.

**dicht**, close, near.

**d'** = *die*, the.

**die**, the, who, that, which, those, them.

**Dienerſchaft**, *f.* all the servants.

**Dienerſonſal**, *n.* all the servants.

**dieſ**, this.

**dieſe**, this, this one, the latter.

**dieſmal**, this time.

**Ding**, *n., pl.* —*e*, thing.

**dir**, to thee, thee.

**dir's** = *dir es*, it to thee.

**doch**, surely, still, yet, do; often placed in a sentence to make it emphatic, and not translated.

**Dorf**, *n., pl.* *Dörfer*, village.

**dort**, there, yonder.

**Drachſtein**, *m., pl.* —*en*, Dragon-stone.

**dran** = *daran*, on it, of it.

**drangen** . . . *ein*, from *einbringen*, to press in, to force a way into.

**draußen**, outside, without.

**drehte** . . . *sich um*, from *sich umdrehen*, to turn around.

**drei**, three.

**dritte**, third.

**dröben**, up, above.

**dröhnte**, from *dröhnen*, to roar, to resound.

**drüben**, over there, yonder.

**drückte**, from *drücken*, to push, to press, to shove, to oppress.

**drunten**, below, down there.

**du**, thou.

**dunkelblau**, dark blue.

**durch**, through.

**dürfen**, to dare, may, shall.

**dürfte**, from *dürfen*, to dare, may.

**du's** = *du es*, thou it.

**düſter**, dark, gloomy, dismal.

### £.

**e** = *ein*, a.

**eben**, just; — *erst*, only just.

**ehe**, before.

**ehrlieh**, honest.

**Ei**, *n.*, *pl.* -er, egg.  
**Eierbub**, *m.* egg-boy, egg-vendor.  
**eifrig**, eager, zealous.  
**eigen**, own.  
**eilig**, quickly, hastily.  
**eilte**, from eilen, to hasten.  
**ein**, a, one.  
**einander**, one another.  
**Eindruck**, *m.*, *pl.* -drücke, impression.  
**einem**, to a, for a.  
**einer**, of one, the one, a, to one.  
**eines**, of one, of a, one of you.  
**einfältig**, stupid.  
**einigermal**, a few times.  
**einmal**, once, a while; auf —, all at once, suddenly; noch —, once more.  
**einmütig**, unanimously, with one accord.  
**einsam**, lonely.  
**einzig**, only, single.  
**einzog**, from einziehen, to come in, to arrive in, to march in.  
**Eisfeld**, *n.*, *pl.* -er, ice-field.  
**Eisbogen**, *m.* elbow.  
**Eisbeth**, Elizabeth.  
**Ende**, *n.* end; zu —, at an end.  
**endlich**, at last.  
**endlose**, endless, interminable.  
**entdecken**, to discover.  
**Entfernung**, *f.* distance.  
**entgegen**, against, toward.  
**entgegnete**, from entgegenen, to answer, to retort.  
**entkräftet**, discouraged, indignant, beside himself.

**entschied**, from entscheiden, to decide. [solve.  
**entschließ**, from entschließen, to resolve.  
**entschloß**, from entschließen.  
**entstand**, from entstehen, to arise, to take place.  
**er**, he.  
**Erbarmen**, *n.* pity, compassion; zum —, pitifully, lamentably.  
**erblicken**, to catch a glimpse of, to see.  
**erblickte**, from erblicken, to see, to catch a glimpse of.  
**erfaßt**, from erfassen, to lay hold of, to grasp.  
**Erfreuliches**, something pleasant, joyful.  
**erfunden**, from erfinden, to discover.  
**ergriff**, from ergreifen, to seize.  
**erhalte**, from erhalten, to get, to receive.  
**erhob**, from erheben, to lift, to raise.  
**erhobene**, raised, edified.  
**erinnerte**, from erinnern, to remember.  
**erkannte**, from erkennen, to recognize, to know, to perceive.  
**erklärte**, from erklären, to explain, to make clear, to declare.  
**erklettert**, from erklettern, to climb up, to clamber up.  
**Erlebnis**, *n.*, *pl.* -isse, experience.  
**erlebt**, from erleben, to experience, to live through, to do, to happen.  
**ernannt**, from ernennen, to be named, to be appointed.

**ernsthaft**, earnestly.  
**erreicht**, from *erreichen*, to reach,  
to attain, to succeed.  
**erretten**, to rescue, to save.  
**errufen**, to call to, to implore.  
**er's** = *er es*, he it. [to.  
**erschallen**, to resound, to give vent  
**erscheint**, from *erscheinen*, to ap-  
pear.  
**erscholl**, from *erschallen*, to resound.  
**erschrocken**, frightened.  
**erst**, first, only; *eben* —, only just.  
**Erstaunen**, *n.* astonishment.  
**erstaunt**, astonished.  
**ertragen**, to bear, to endure.  
**erwachte**, from *erwachen*, to awa-  
ken.  
**erwartete**, from *erwarten*, to ex-  
pect, to wait for.  
**erweisen**, to show, to testify.  
**erwiderte**, from *erwidern*, to reply.  
**erzählen**, to tell, to relate.  
**erzitterte**, shuddered, trembled.  
**es**, it, he, she; — *ist noch*, etc., p.  
2, l. 19, it was Grandmother's.  
**Essen**, *n.* meal, food.  
**es'** = *eße*, from *essen*, to eat.  
**etwa**, about, nearly.  
**etwas**, something; *noch* —, some-  
thing more; *so* —, something  
like that.  
**extra**, extra.

F.

**Fall**, *m., pl.* Fälle, case.  
**fallen**, to fall.

**faltete**, from *falteten*, to clasp, to  
fold.  
**faud**, from *finden*, to find, to con-  
sider; — *für gut*, thought it well.  
**fängst**, from *fangen*, to catch, to  
deceive.  
**Farbe**, *f., pl.* —n, color.  
**fast**, nearly, scarcely.  
**faßte**, from *fassen*, to seize, to take,  
to catch; **faßte . . . an**, from *an-  
fassen*, to take.  
**fehlen**, to fail, to lack, to want;  
**was fehlt dir?** what is the mat-  
ter with you? **es fehlt**, the blame  
lies.  
**fein**, delicate, fine, dainty.  
**Fels**, *m., pl.* —en, rock, cliff.  
**Felsblock**, *m.* block of rock, mass  
of rock.  
**Felsenanzel**, *f.* rock-pulpit.  
**Felsenriß**, *n.* ledge of rocks.  
**felsigen**, rocky.  
**Felswand**, *f.* precipice.  
**Fenster**, *n.* window.  
**fern**, distant, far away.  
**Ferne**, *f.* distance; **aus der** —,  
from afar.  
**Ferse**, *f., pl.* —n, heel; **auf den Fer-  
sen schon sitzt**, follows close upon  
its heels.  
**fertig**, done, through, finish, end;  
— *nagen*, eat up what is left, p.  
17, l. 18.  
**fest**, fast, firm.  
**Fest**, *n., pl.* —e, feast, festival.  
**Festessen**, *n.* banquet, feast, treat.  
**festhalten**, to hold fast.

**festmachen**, from *festmachen*, to fasten.

**Fiberis**, name of a village.

**Fiberiser**, of Fideris.

**fiesen**, from *fallen*, to fall; p. 6, l. 24, vote.

**finden**, to find.

**Finder**, *m.* finder. [gin.]

**fang . . . an**, from *ansfangen*, to begin; **Fleisch**, *n.* meat.

**flink**, quick, nimble, nimbly, deftly.

**flüchten**, to flee, to take refuge.

**flüchtete**, from *flüchten*, to take refuge.

**Folge**, *f.*, *pl.* -n, consequences.

**folgenden**, following, next.

**fort**, away.

**fortlaufen**, to run away, to escape.

**fortwährend**, continually.

**fortwerfen**, to throw away, to throw off.

**Frage**, *f.*, *pl.* -n, question.

**fragen**, to ask.

**fraglich**, questioning, inquisitive.

**Frank**, *m.*, *pl.* -n, franc.

**frass**, from *fressen*, to eat.

**Frau**, *f.* woman, wife.

**Fräulein**, *n.* miss, young lady.

**frach**, impudently.

**frei**, free, clear.

**freilich**, of course, indeed.

**fremd**, strange; *die fremden*, other people's.

**Fremde**, *m.*, *pl.* -n, stranger.

**fressen**, to eat as animals do.

**freu'** = *freue*, from *sich freuen*, to rejoice.

**Freude**, *f.*, *pl.* -n, pleasure, happiness; *vor Freuden*, from joy.

**Freudenjauchzen**, *n.* shout of joy.

**Freudensprung**, *m.*, *pl.* -sprünge, leap of joy, bound of joy.

**Freudigkeit**, *f.* joy, joyousness.

**freudlos**, joyless.

**freuen (sich)**, to rejoice.

**freundlich**, kindly, lovely, in a friendly way.

**Freundlichkeit**, *f.* friendliness.

**freundlichsten**, most friendly.

**frisch**, fresh.

**fröh**, happy, merry, glad; *o wie sind wir beide* — *darüber*, oh how happy we both are over it.

**fröhlich**, joyful, merry, jolly, gaily.

**Fröhlichkeit**, *f.* joyfulness, happiness, mirth.

**fröhlichsten**, happiest.

**fromme**, pious.

**Früh** = *Frühe*, *f.* early; *in der ersten* —, very early.

**früh**, early.

**Frühling**, *m.* spring.

**fühlte**, from *fühlen*, to feel; *sich* —, to feel.

**fuhr . . . an**, from *anfahren*, to attack, to scold.

**fuhr . . . auf**, from *auffahren*, to exclaim.

**führte**, from *führen*, to lead.

**Fund**, *m.* treasure-trove.

**funfelnde**, glittering, sparkling, flashing.

**funfelte**, from *funfeln*, to flash, to glitter, to shine.

für, for.

Furcht, *f.* fear.

furchtbar, frightfully, terribly.

fürchten, to fear.

fürchtete sich, from sich fürchten, to be afraid; hast du dich nicht zu fürchten, thou needest fear nought.

Fuß, *m., pl.* Füße, foot; zu —, on foot.

Fußweg, *m.* path, footway.

Futter, *n.* fodder, pasture.

fütterte, from füttern, to feed.

### G.

gab, from geben, to give.

galt, from gelten, to be considered.

ganz, quite, whole, very.

gar, very, quite; — nicht, not at all.

Gebäude, *n.* building.

geb' = gebe, from geben, to give.

geben, to give.

geblieben, from bleiben, to remain, to stay.

gebracht, from bringen, to bring.

gebrochen, from brechen, to break.

Gebüsch, *n.* bush, thicket, copse.

gedacht, from denken, to think, to remember.

gedürret, dried, hung.

Gedanke, *m., pl.* -n, thought.

gefährlich, dangerous.

Gefährte, *m., pl.* -n, companion.

Gefallen, *m.* pleasure, favor.

gefallen, to please; möchte . . . —, pleased.

gefiel, from gefallen, to please.

geführt, from führen, to lead.

gefunden, from finden, to find.

gegangen, from gehen, to go, to happen; ist alles gut —, did everything pass off all right; wie es dir —, how it was with you, how you felt.

gegeben, from geben, to give.

gegen, against, toward; — . . . hin, over toward.

Gegenstand, *m., pl.* -stände, object.

Gegenteil, *n.* contrary.

gegraben, from graben, to dig.

gehabt, from haben, to have.

gehandelt, from handeln, to handle, to treat.

geh' = gehe, from gehen, to go.

gehen, to go, to wander; p. 2, l. 5, rundum — ließ, glanced around.

gehn = gehen, to go, to get.

geholfen, from helfen, to help.

gehören, to belong, to appertain, to make part of, to tend to.

gehört, from gehören, to belong, or from hören, to hear.

geht's = geht es, goes it.

Geiß or Geis, *f., pl.* -en, goat.

Geißbub, *m., pl.* -en, goat-herd.

Geißstall, *m.* goat-stable.

Geißlein, *n.* little goat, kid.

Geißmilch, *f.* goat-milk.

geklagt, from klagen, to complain.

gekocht, from kochen, to cook.

gekommen, from kommen, to come.

**gelingen**, to reach, to obtain, to get.  
**gelb**, yellow.  
**gelegt**, from legen, to lay.  
**gelt**, truly, is it not so.  
**gemacht**, from machen, to make.  
**Gemse**, *f.*, *pl.* -n, chamois.  
**gemütlich**, comfortably.  
**genau**, carefully, exactly.  
**genommen**, from nehmen, to take.  
**genug**, enough.  
**gerade**, just.  
**gereget**, from regnen, to rain.  
**gerettet**, from retten, to save.  
**gerettete**, saved, rescued.  
**gerenue**, from reuen, to regret, to rue.  
**gern**, like, willingly, fond of; — haben, to like, to be fond of.  
**gesagt**, from sagen, to say.  
**Gesang**, *m.*, *pl.* -länge, song, the singing.  
**geschehen**, to happen, to occur.  
**Geschichte**, *f.*, *pl.* -n, story.  
**geschlachtet**, from schlachten, to slaughter.  
**geschwind**, quick, quickly.  
**gesehen**, from sehen, to see.  
**Gesellschaft**, *f.*, *pl.* -en, company, companionship.  
**gestellt**, from gesellen, to join, to associate.  
**Gesicht**, *n.*, *pl.* -er, face; machte ein —, looked.  
**Gespräch**, *n.*, *pl.* -e, conversation, talk. [edge.  
**gestehen**, to confess, to acknowl-

**Gestein**, *n.*, *pl.* -e, rocks.  
**gestern**, yesterday.  
**gestimmt**, attuned; fröhlich —, in such a good temper.  
**gestorben**, from sterben, to die.  
**gestützt**, leaning.  
**gesucht**, from suchen, to seek.  
**gesungen**, from singen, to sing; wurde wieder —, the singing began again.  
**gethan**, from thun, to do.  
**gestötet**, from töten, to kill.  
**getreten**, from treten, to step, to tread.  
**getrunken**, from trinken, to drink.  
**gewaltig**, powerful, powerfully, violently.  
**gewartet**, from warten, to wait.  
**geweckt**, from wachen, to wake.  
**gewesen**, been; from sein, to be.  
**Gewicht**, *n.*, *pl.* -e, weight.  
**gewickelt**, from wickeln, to wrap up.  
**Gewissen**, *n.* conscience.  
**gewiß**, surely, certainly.  
**gewöhnlich**, generally, ordinarily, usually.  
**gewöhnt**, from gewöhnen, to accustom, to get used to.  
**geworden**, from werden, to become; war —, had become.  
**gieb's** = gib es, give it; — her-aus, hand over.  
**gibt**, from geben, to give; es —, there are, there will be.  
**giebt's**, = giebt es, there are.  
**ging**, from gehen, to go; p. 8, l. 3,  
 ging's vorwärts, on he went.

ging . . . *entgegen*, from *entgegengehen*, to go to meet.

ging . . . *nach*, from *nachgehen*, to go after, to go toward.

ging . . . *zu*, from *zugehen*, to go toward.

ging's = *ging es*, it went, he went.  
*glänzend*, bright, shining, glossy, flashing.

*glaubte*, from *glauben*, to believe.

*gleich*, right away, immediately.

*gleich*, same.

*Glied*, *n.*, *pl.* -*er*, limb.

*Glöcklein*, *n.* little bell.

*glücklicherweise*, fortunately, luckily.

*gönnen*, to grant; p. 6, l. 26, were glad for Elizabeth.

*goß*, from *gießen*, to pour.

*Gott*, God.

*grad'* = *gerade*, just.

*Grasboden*, *m.* turf, grass-land.

*grau*, grey.

*g'regnet* = *geregnet*, from *regnen*, to rain.

*Griff*, *m.*, *pl.* -*t*, grasp, hold.

*griff*, from *greifen*, to grasp, to clutch.

*groß*, large, big, great.

*Großmutter*, *f.*, *pl.* -*mütter*, grand-mother.

*größter*, the greatest.

*grübeln*, to brood, to rack one's brains.

*grün*, green.

*guckte*, from *gucken*, to peep, to gaze, to look.

*Gut*, *n.*, *pl.* *Güter*, property, treasure.

*gut*, good, well; p. 16, l. 14, comfortably.

*Gutes*, something good.

§.

*hab'* = *habe*, from *haben*, to have.  
*haben*, to have.

*Hag*, *m.*, *pl.* *Häge*, hedge, thicket.

*halb*, half.

*half*, from *helfen*, to help.

*Halß*, *m.*, *pl.* *Hälße*, neck; *vollem* —, as loud as he could, with all his might.

*halt'* = *halte*, hold.

*halten*, to hold.

*Hand*, *f.*, *pl.* *Hände*, hand.

*hängen*, from *hangen*, to hang, to cling.

*hängend*, clinging, hanging.

*hart*, close, near by.

*hart*, difficult, hard.

*hartnädiger*, more obstinately.

*hast*, hast, from *haben*, to have.

*hat*; *has*, p. 28, l. 12, is the matter with; from *haben*, to have.

*hat's* = *hat es*, if it has, are there.

*hätt'* = *hätte*, had; from *haben*, to have.

*hätte*, have, from *haben*, to have.

*hätten*, from *haben*, to have.

*Haus*, *n.*, *pl.* *Häuser*, house.

*Häuschen*, *n.*, little house, cottage.

*Haus Thür*, *f.* house-door.

**heim**, home; **müssen** —, must go home.

**Heimat**, *f.* home, native land.

**heimgehen**, to go home.

**heimkehrenden**, home coming.

**heimlich**, canny, secret; **war es nicht mehr recht** —, did not feel quite comfortable any more.

**Heimweg**, *m.* way home.

**heiß'** = **heiße**, am called; from **heißen**, to be called; **ich** —, my name is.

**heißt**, art called; from **heißen**, to be called.

**helfen**, to help, to save, to rescue.

**hellen**, clear, bright.

**her**, here, toward one, thither, forth.

**herab**, down.

**heran**, toward one, forward.

**herangesprungen**, from **heranspringen**, to bound toward, to bound down toward.

**herankam**, from **herankommen**, to come toward.

**herauf**, up, toward one; **unten** —, from below.

**heraufgekomen**, from **heraufkommen**, to come up here.

**heraus**, out.

**herausgeholt**, from **herausholen**, to bring out, to fetch out.

**herausgekomen**, from **herauskommen**, to come out.

**herausgetreten**, from **heraustreten**, to step out of.

**herauskam**, from **herauskommen**, to come out.

**herbeigekomen**, from **herbeikommen**, to come up, to come past.

**Herde**, *f.*, *pl.* —n, herd, flock.

**hergelaufen**, from **herlaufen**, to run up to, to run toward.

**hergerichtet**, from **herrichten**, to prepare.

**hernieder**, down upon.

**herübersprang**, from **herüberspringen**, to rush over to.

**herum**, around.

**herumtragen**, to carry around.

**herunterfalle**, from **herunterfallen**, to fall down.

**hervor**, out, forth.

**hervorguckten**, from **hervorgucken**, to peep out.

**Herz**, *n.*, *pl.* —en, heart.

**heut'**, **heute**, to-day; — **Morgen**, this morning.

**heutige**, to-day's, the present.

**hielt**, from **halten**, to hold, to keep.

**hielt . . an**, from **anhalten**, to stop.

**hielt . . fest**, from **festhalten**, to hold fast.

**hielt . . hin**, from **hinhalten**, to hold out, to stretch out.

**hier**, here; — **oben**, up here; — **und da**, now and then.

**hieß**, was called; from **heißen**, to be called.

**hiff**, from **helfen**, to help.

**Hilfe**, *f.* help, aid.

**hilfeslehend**, imploring aid, calling for help.

**Himmel**, *m.* sky, heaven.



- hin**, away from one; — und her, hither and thither.  
**hinab**, down, away down.  
**hinabschaute**, from hinabschauen, to gaze down.  
**hinabsehen**, to look down.  
**hinabzurutschen**, from hinabrutschen, to slip down, to tumble down.  
**hinan**, along, up.  
**hinanklettert**, from hinanklettern, to climb up.  
**hinauf**, up, upwards, yonder.  
**hinaufführt**, from hinaufführen, to lead up, to go up.  
**hinaufgeklettert**, from hinaufklettern, to climb up.  
**hinaufgingeft**, from hinaufgehen, to go up.  
**hinaufrief**, from hinaufrufen, to call up.  
**hinaufsteigen**, to climb up, to go up.  
**hinaufftie**, from hinaufsteigen, to climb up.  
**hinein**, in, into, in it, within.  
**hineinging**, from hineingehen, to enter, to lead into.  
**hineinkriechen**, from hineinkriechen, to creep in, to nestle.  
**hineinschöß**, from hineinschießen, to pop in, to butt its way in.  
**hing**, from hängen, to hang.  
**hingebettet**, from hinbetten, to put to bed, to bed down.  
**hingegangen**, from hingehen, to elapse, to go by.
- hingehen**, to go there, to elapse, to go by, to go away.  
**hingen**, from hängen, to hang.  
**hinter**, behind.  
**Hintergebäude**, *n.* back building, outhouse.  
**Hinterthür**, *f.* back door.  
**hinunter**, go down to, down.  
**hinunterfiel**, from hinunterfallen, to fall down.  
**hinuntergefallen**, from hinunterfallen, to fall down.  
**hinunterkommen**, to come down, to get down.  
**hinunterschieden**, to send down.  
**Hirt**, *m., pl. -en*, shepherd, herd.  
**hob**, from heben, to raise, to lift.  
**hob . . . auf**, from aufheben, to lift up, to pick up, to raise up.  
**hoch**, high.  
**Hochebene**, *f.* table-land, plateau.  
**höchft**, highest, greatest.  
**Höhe**, *f.* height, slope, hill, mountain; zog in die —, pulled up; in der —, at the height of, on a level with.  
**hohe**, tall, high.  
**höher**, higher.  
**Höhle**, *f.* den, hollow.  
**hol'** = hole, from holen, to fetch.  
**holen**, to fetch, to bring.  
**holte . . . heraus**, from herausholen, to bring out, to fetch out.  
**holte . . . hervor**, from hervorholen, to bring out, to bring forth.  
**hör'** = höre, from hören, to listen.  
**hören**, to hear.

**Horn**, *n.*, *pl.* Hörner, horn.  
**Hörnchen**, *n.* little horn.  
**hören . . . auf**, from *aufhören*, to stop, to cease. [ten.  
**hörte . . . zu**, from *zuhören*, to listen.  
**Hügel**, *m.* hill, hillock.  
**Hülle**, *f.*, *pl.* -n, envelope.  
**hundert**, one hundred.  
**hundertmal**, a hundred times.  
**Hunger**, *n.* hunger; — *haben*, to be hungry; p. 5, l. 25, *wirft* — *haben*, must be hungry.  
**hüpfen**, from *hüpfen*, to skip, to leap.  
**Hütchen**, *n.* little hat, cap.  
**hüten**, to watch.

## I.

**i** = *ich*, I, me.  
**ich**, I.  
**ich's**, = *ich es*, I it.  
**ihm**, him, to him, it, to it.  
**ihn**, him, it.  
**ihnen**, them, to them.  
**ihr**, her, to her, their, its.  
**Ihr**, you.  
**im**, = *in dem*, in the.  
**immer**, always.  
**immerfort**, incessantly.  
**in**, in, into.  
**indem**, while, as.  
**ins**, = *in das*, in the.  
**indef**, while, in the mean while.  
**irgend**, any; — *etwas*, anything.  
**ist**, is; from *sein*, to be; *ist's* = *ist es*, is it, it is.

## J.

**ja**, yes, indeed, surely; often used to make a sentence very emphatic, and not translated. — *auch noch*, you think so.  
**Jahr**, *n.*, *pl.* -e, year.  
**Jammer**, *m.* lamentation, sorrow.  
**Jammergesicht**, *n.* long face.  
**jammerlich**, pitifully.  
**jammern**, to bewail, to regret, to make an outcry.  
**jammerndes**, mournful, complaining, pitiful.  
**jammerte**, from *jammern*, to feel sorry, to bewail.  
**jede**, each, every.  
**jedenfalls**, surely.  
**jedermann**, everybody.  
**jedesmal**, each time.  
**jeher**, always; *bon* —, always.  
**jemand**, somebody.  
**jene**, that, that one.  
**jetzt**, now.  
**Jodel**, *m.* mountaineer's call, a musical outcry.  
**jodelte**, from *jodeln*, to make a musical outcry.  
**Jörgli**, Georgy. [tone.  
**Jubelton**, *m.*, *pl.* -töne, jubilant  
**jung**, young.  
**Junge**, *m.* lad, young one, boy.  
**Jüngere**, younger.

## K.

**kam**, from *kommen*, to come; *es* — *ja nun*, for it was coming now;

- der **Bock**, if the ram came ;  
 — **entgegengesprungen**, came bounding to meet her ; p. 5, l. 14, was brought.
- kam** . . . **hinunter**, from **hinunterkommen**, to come down.
- kam** . . . **vor**, from **vorkommen**, to appear, to seem.
- kam** . . . **zurück**, from **zurückkommen**, to come back.
- käme**, would come ; from **kommen**, to come.
- kamen**, came ; from **kommen**, to come.
- Kampf**, *m., pl.* **Kämpfe**, struggle.
- kämpfte**, from **kämpfen**, to fight, to struggle.
- kann**, can ; from **können**, to be able to.
- kann's** = **kann es**, can it.
- kante**, from **kennen**, to know.
- Kanzel**, *f.* pulpit.
- Kapitel**, *n.* chapter.
- kaufen**, to buy.
- kann**, scarcely, hardly.
- kehrte** . . . **ab**, from **abkehren**, to turn aside.
- kehrte** . . . **heim**, from **heimkehren**, to return home, to turn towards home.
- kein**, no, not any, none.
- keiner**, not a soul.
- kennst**, from **kennen**, to know, to be acquainted with.
- keuchen**, to pant, to blow.
- Kind**, *n., pl.* —*er*, child.
- Kissen**, *n.* pillow.
- küßlich**, pitiful, lamentable.
- klammerte**, from **klammern**, to cling, to clutch.
- klar**, clear.
- klein**, little, small.
- klettern**, to climb.
- kletterte**, from **klettern**, to climb.
- kletterten** . . . **nach**, from **nachklettern**, to climb after.
- Knie**, *n., pl.* —*e*, knee.
- Knoten**, *m.* knot.
- komm'** = **komme**, from **kommen**, to come.
- kommt**, from **kommen**, to come.
- kommt** . . . **vor**, from **vorkommen**, to happen, to occur, to seem.
- könnst**, can, may ; from **können**, to be able.
- könnte**, could ; from **können**, to be able to.
- konnte**, from **können**, to be able to ; — *nur*, p. 5, l. 27, needed only.
- könnten**, could ; from **können**, to be able to.
- Kopf**, *m., pl.* **Köpfe**, head.
- Köpfchen**, *n.* little head.
- kostbare**, costly, expensive, precious.
- Kragen**, *m., pl.* **Kragen**, collar, neck.
- krank**, sick.
- Kraut**, *n., pl.* **Kräuter**, herb, grass.
- Kräutlein**, *n.* little herb.
- Kreis**, *m., pl.* —*e*, ring, circle ; *im* —, in a circle.
- Kreuz**, *n.* cross. [crawl.]
- friedhst**, from **frieden**, to creep, to

**Kriegsdienst**, *m.* military service.  
**kriech**, from  *kriechen*, to creep.  
**Krümmung**, *f.*, *pl.* -en, turn, bend,  
winding.  
**Küblis**, name of a village.  
**Kübliser**, of Küblis, from Küblis.  
**kühlte**, from  *kühlen*, to cool, to re-  
fresh.  
**kühn**, bold, daring.  
**Kummer**, *m.* sorrow.  
**Kummervollen**, sorrowful.  
**Kur**, *f.* cure, course of treatment.  
**kurz**, short.  
**kürzer**, shorter.

## 2.

**lächelnd**, smiling.  
**lag**, lay; from  *liegen*, to lie, to rest.  
**lügen**, from  *liegen*, to lie.  
**Lager**, *n.* couch, bed.  
**lang**, long, during, a long while;  
 *noch lange nicht*, not in the least.  
**Länge**, *f.* length;  *der — nach*, at  
full length.  
**längerem**, lengthy.  
**lasse**, from  *lassen*, to leave, to let.  
**lassen**, to leave, to let;  *um sich ein-  
mal so recht wohl sein zu —*, to  
take his ease for once.  
**Last**, *f.*, *pl.* -en, burden.  
**laufen**, to run.  
**laufen . . . nach**, from  *nachlaufen*,  
to run after.  
**Laune**, *f.* temper, mood, humor.  
**laut**, aloud, out loud.  
**lauter**, louder.

**lauter**, nothing but, only, pure.  
**läuteten**, from  *läuten*, to tinkle, to  
ring, to sound.  
**lebe**, from  *leben*, to live.  
**Leben**, *n.* life.  
**lebendig**, alive, living, lively.  
**lebenlang**, as long as one lives, a  
lifetime.  
**lebhaft**, quickly, vivaciously, quick.  
**lebhaftesten**, most lively.  
**lebte**, from  *leben*, to live.  
**leg . . . dich . . . hin**, from  *sich da-  
hinlegen*, to lie down there.  
**legen**, to lie.  
**legte**, from  *legen*, to lie.  
**legte . . . darauf**, from  *darauflegen*,  
to lie upon it.  
**leicht**, easy, easily, light.  
**leichteres**, lighter.  
**leichtfüßige**, light-footed.  
**leiden**, to suffer.  
**leis**, soft, softly,  
**leiser**, more softly.  
**leiseste**, least, slightest, softest.  
**leht**, last.  
**lehteres**, the latter.  
**leuchtete**, from  *leuchten*, to shine.  
**lichtblau**, pale blue.  
**lichten**, light, clear, pale.  
**liebe**, dear.  
**lieber**, rather, dearer.  
**liebevoll**, lovingly, affectionately,  
lovely.  
**lieblich**, lovely.  
**liebste**, dearest.  
**liebte**, from  *lieben*, to love.  
**Lied**, *n.*, *pl.* -er, song.

**lief**, from *laufen*, to run.  
**lief** . . . **nach**, from *nachlaufen*, to run after.  
**liege, liegt**, from *liegen*, to lie.  
**lieh**, from *lassen*, to let; — *sich's*  
*Moni doch herrlich schmecken*, Mo-  
 ni thought it very good; p. 20,  
 l. 9, enjoyed it.  
**linke**, left.  
**Loch**, *n.*, *pl.* *Löcher*, hole.  
**loskommen**, to get rid of, to es-  
 cape, to slip out of.  
**lud** . . . **ein**, from *einladen*, to in-  
 vite.  
**Luft**, *f.*, *pl.* *Lüfte*, air; — *machen*,  
 to give vent to.  
**Lügenweg**, *m.* way of deceit.  
**lustig**, gay, cheery, lively, gaily,  
 cheerily.  
**Lustigen**, *n.* diversion; *zum* — . . .  
*gehören*, tend to amuse you.  
**lustiger**, more gaily, more amusing.

### M.

**make**, from *machen*, to make, to do.  
**machen**, to do, to make, to man-  
 age.  
**machte sich** . . . **davon**, from *sich da-*  
*vonmachen*, to take one's self off.  
**machtest**, from *machen*, to do, to  
 bring upon.  
**Mäggerli**, name of kid = Skinny.  
**Mahl**, *n.*, *pl.* *-e*, meal.  
**mahute**, from *mahnen*, to remind,  
 to warn, to admonish.

**Maisbrot**, *m.* mush.  
**Mal**, *n.*, *pl.* *-e*, time.  
**man**, one, people, they.  
**mancher**, many a.  
**manchmal**, many times, often.  
**Mangel**, *n.* want, lack; — *leiden*  
*müssen*, been obliged to suffer  
 from want.  
**Medern**, *n.* bleating.  
**medern**, to bleat.  
**mehr**, more, left.  
**mehrere**, several.  
**mein**, mine, my, my own.  
**meinen**, to think, to mean, to fancy.  
**melken**, to milk.  
**Melken**, *n.* milking.  
**Mensch**, *m.*, *pl.* *-en*, human being.  
**merken**, to notice, to mark.  
**Messer**, *n.* knife.  
**mi** = *mich*, me, myself.  
**mich**, me, myself.  
**Miene**, *f.* face; *machte gar keine*  
*—*, made no objections at all.  
**Milch**, *f.* milk.  
**Minute**, *f.*, *pl.* *-n*, minute.  
**mir**, to me, me.  
**mir's** = *mir es*, it to me.  
**missen**, to miss.  
**Miskredit**, *m.* discredit.  
**mit**, with.  
**mitbringen**, to bring along.  
**miteinander**, both together.  
**Mittag**, *m.* noon.  
**Mittageßen**, *n.* midday meal.  
**Mittagsmahl**, *n.* midday meal.  
**Mitteilung**, *f.*, *pl.* *-en*, report, con-  
 fidence.

**Mittel**, *n.*, *pl.* -n, way, remedy.  
**mitten**, in the middle, in the  
 midst.  
**mochte**, could, might; from *mögen*,  
 to be able; — *nur gönnen*, were  
 glad.  
**mögen**, to be able, to like.  
**Mond**, *m.* moon.  
**Moni**, nickname for Solomon.  
**Morgen**, *m.* morning; *morgens*,  
 in the morning.  
**Morgengefang**, *m.* morning song.  
**Morgenglanz**, *m.* morning glow,  
 morning sunshine.  
**Morgenwolke**, *f.*, *pl.* -n, morning  
 cloud.  
**müde**, tired, weary.  
**mühsam**, painfully, wearily.  
**Mund**, *m.*, *pl.* Münde, mouth.  
**müssen**, to be obliged, must; p. 4,  
 l. 11, must go.  
**muß**, must; from *müssen*, to be  
 obliged.  
**mußte**, had to go; from *müssen*,  
 to be obliged.  
**Mutter**, *f.*, *pl.* Mütter, mother.  
**mutwillig**, wilful, naughty.

## N.

**nach**, after, in, at, to, towards, ac-  
 cording to.  
**nach . . . sehen**, from *nachsehen*, to  
 see after, to look after.  
**nachdem**, after, afterwards.  
**Nachdenken**, *n.* reflection, thought-  
 fulness.

**nachdentlich**, thoughtfully.  
**nachfragen**, to ask about.  
**nachhaus'** = *nachhause*, towards  
 home; p. 25, l. 1, his way home  
 was much longer than Moni's.  
**nachher**, after, afterwards.  
**nachkomme**, from *nachkommen*, to  
 come after.  
**nachließ**, from *nachlaufen*, to run  
 after.  
**Nachmittag**, *m.* afternoon.  
**nachmachten**, from *nachmüssen*, to  
 have to go after.  
**nachspringen**, to run after.  
**nächste**, next.  
**Nacht**, *f.*, *pl.* Nächte, night.  
**Nachtessen**, *n.* evening meal, sup-  
 per.  
**nacken**, bare.  
**nagen**, to browse, to gnaw, to crop.  
**nah'** = *nahe*, near.  
**Nähe**, *f.* neighborhood, near by;  
 in *seiner* —, near him.  
**nahen**, near by, neighboring.  
**näher**, nearer.  
**nahm**, from *nehmen*, to take.  
**nahm . . . vor**, from *vornehmen*, to  
 undertake, to take out.  
**naß**, wet.  
**natürlich**, of course.  
**Napel**, Naples.  
**Nebel**, *m.* mist, fog.  
**neben**, beside.  
**nehmen**, to take.  
**nein**, no.  
**neu**, new.  
**neugierig**, inquisitive, inquisitively.

**nicht**, not.  
**nichts**, nothing.  
**nie**, never.  
**niederer**, low, short, stunted.  
**niedergeschlagen**, downcast.  
**niedersteigen**, to climb down.  
**niederwerfen**, to throw down.  
**niemals**, never, at no time.  
**niemand**, nobody, no one.  
**noch**, now, yet, still, again, or; nur —, only, nothing but; es ist — von, it was, it comes from; — einmal, again, once more.  
**Not**, *f.* need, want; in der —, in time of need.  
**nu** = nun, well; ja —, well yes.  
**nun**, now, well.  
**nur**, only, but; — noch, nothing but; — zahm, gently.  
**Nuß**, *f.*, *pl.* Nüsse, nut.  
**nüt**, from nützen, to serve, to be of use; nichts —, it is all of no use.

## D.

**Ob**, whether, if.  
**oben**, above, up, up-stairs; dort —, up yonder.  
**oder**, or.  
**oft**, often.  
**öfter**, more often, often.  
**öfters**, often.  
**oftmals**, oftentimes.  
**ohne**, without.  
**Ohr**, *n.*, *pl.* -en, ear; spitzte sie die —, she listened attentively, she pricked up her ears.

**Ordnung**, *f.* order; in —, all right.  
**Ort**, *m.*, *pl.* -e, place, spot.

## P.

**paar**, few; p. II, l. 15, came with- in a few steps of him.  
**Päckchen**, *n.* little package.  
**Pah**, pooh, nonsense.  
**Papier**, *n.*, *pl.* -e, paper.  
**Partei**, *f.*, *pl.* -en, party.  
**Paula**, Pauline.  
**Pelz**, *m.*, *pl.* -e, fur, skin, pelt.  
**Pelzchen**, *n.* little fur, skin, pelt.  
**Pfad**, *m.*, *pl.* -e, path.  
**Pferd**, *n.*, *pl.* -e, horse.  
**pfeifen**, to whistle, to call; vor sich hin —, whistle to himself.  
**pfiff**, from pfeifen, to whistle.  
**Pfiff**, *m.*, *pl.* -e, whistle.  
**Pfiffchen**, *n.* little whistle.  
**pfiffen**, from pfeifen, to whistle, to twitter, to sing.  
**Platz**, *m.*, *pl.* Plätze, place.  
**plötzlich**, suddenly, all at once.  
**Prättigan**, name of a place.  
**Preis**, *m.* price; um keinen —, not at any price.  
**probier'** = probieren, try; from probieren, to try.  
**Proviantsack**, *m.* provision-bag.  
**Punkt**, *m.*, *pl.* -e, point, part, spot.

## Q.

**quer**, straight towards, in a bee- line.

## R.

**ragenden**, towering, piercing.  
**Rand**, *m., pl.* Ränder, edge.  
**rannte**, from *rennen*, to run.  
**rat'** = rate, guess; from *raten*, to guess.  
**rauschte**, from *rauschen*, to rustle, to sweep.  
**recht**, right; *das war ihm eben* —, that just suited him; *erst selbst nicht so* —, not exactly, not quite; — *sein*, to be glad, to please.  
**Recht**, *n.* right.  
**Rechtes**, good, nice.  
**reden**, to talk, to speak.  
**Regen**, *m.* rain.  
**Regenfelsen**, *m.* rain-rock.  
**regnen**, to rain.  
**retten**, to save, to rescue; *zu* —, to be saved, to be rescued.  
**reute**, from *reuen*, to regret.  
**richtig**, right, sure; *p. 7, l. 22*, she was right.  
**rieb**, from *reiben*, to rub.  
**rief**, from *rufen*, to call, to cry.  
**rief . . aus**, from *ausrufen*, to call out, to exclaim.  
**rief . . nach**, from *nachrufen*, to call after.  
**rief . . zu**, from *zurufen*, to call to.  
**rief . . zurück**, from *zurückrufen*, to call back.  
**Ring**, *m., pl.* -e, ring.  
**rings**, around, in a circle.  
**riß . . ab**, from *abreißen*, to tear off, to pull off, to strip.

**rot**, red.  
**Rücken**, *m.* back.  
**rücksichtsvoll**, cautiously.  
**rückte**, from *rücken*, to pull, to shove.  
**Rudel**, *n.* flock, herd, troop.  
**rufe**, from *rufen*, to call.  
**rufen**, to call.  
**ruhelos**, restless, restlessly.  
**ruhig**, quiet, quietly.  
**rundum**, all around.  
**rüftig**, active, capable, nimbly, boldly.  
**Rute**, *f., pl.* -n, wand, switch.

## S.

**Sache**, *f., pl.* -n, affair, thing.  
**Sachlage**, *f.* state of affairs.  
**sage**, from *sagen*, to say, to tell.  
**sagen**, to say, to tell.  
**sagte**, from *sagen*, to say.  
**sah . . ein**, from *einsehen*, to perceive.  
**sähe**, from *sehen*, to see.  
**sähe . . aus**, from *aussehen*, to appear.  
**Sammetband**, *n.* velvet ribbon.  
**sang**, from *singen*, to sing.  
**sänge**, from *singen*, to sing.  
**sauu**, from *sinnen*, to think, to muse.  
**säßen**, from *sitzen*, to sit.  
**schaarte**, from *schaaren*, to collect, to press.  
**schallender**, echoing, resounding.  
**schalt**, from *schelten*, to scold.  
**schälte . . heraus**, from *heraus-*



schälen, to peel, to free, to un-  
 Schar, *f.* troop, band, flock. [wrap.  
 scharren, to scrape, to scratch.  
 Schatz, *m., pl.* Schätze, treasure.  
 schaue, from schauen, to gaze, to  
 look at.  
 schauen, to gaze, to look at.  
 schaute . . . an, from anschauen, to  
 gaze at.  
 schaute . . . auf, from aufschauen,  
 to gaze up.  
 schaute . . . aus, from auschauen,  
 to look out, to appear.  
 schaute . . . hin, from hinschauen,  
 to gaze toward.  
 schaute . . . nach, from nachschauen,  
 to look after, to see to.  
 schaute . . . zu, from zuschauen, to  
 look at, to look on.  
 schauten, from schauen, to look at,  
 to gaze.  
 Speck, Speckle.  
 schenk' = schenke, from schenken, to  
 give, to make a present.  
 schen, shyly, timidly.  
 schien, from scheinen, to shine, to  
 appear.  
 schlachten, to kill, to slaughter.  
 Schlaf, *m.* sleep.  
 schlaf' = schlafe, from schlafen, to  
 sleep.  
 schlafen, to sleep.  
 schläfer, *m.* sleeper.  
 schlag . . . ein, from einschlagen, to  
 shake hands.  
 schlecht, bad. [slip.  
 schlich, from schleichen, to sneak, to

Schlus, *m., pl.* Schlüsse, end, con-  
 clusion.  
 schmal, tiny, narrow.  
 schmecken, to taste; ließ sich's wohl  
 —, it tasted good to him.  
 schmetterten, from schmettern, to  
 crash, to echo. [to cuddle down.  
 schmiegte sich, from sich schmiegen,  
 Schmuck, *m.* ornament.  
 Schnecke, *f.* snail.  
 schnell, quick, quickly.  
 schneller, more quickly, quicker.  
 schon, already; — recht, all right.  
 schön, beautiful, fine; nicely.  
 schonen, to save, to spare.  
 schöner, more beautiful.  
 schossen . . . los, from loschießen,  
 to shoot past, to dart, to rush.  
 Schrecken, *m.* terror, fright.  
 schrecken, to terrify, to frighten.  
 schrecklich, horrid, frightful.  
 schrie, from schreien, to scream.  
 schrie . . . auf, from aufschreien, to  
 cry, to exclaim.  
 schriegen . . . an, from anschreien, to  
 scream at.  
 Schritt, *m., pl.* -e, step, pace, stalk.  
 schritt, from schreiten, to walk, to  
 stride.  
 schritt . . . hinter, from hinterschrei-  
 ten, to stride behind.  
 schritt' . . . vorbei, from vorbeischi-  
 ren, to step past, to stride past.  
 schroff, steep, perpendicular.  
 Schuh, *m., pl.* -e, shoe.  
 Schulter, *f., pl.* -n, shoulder.  
 Schüssel, *f., pl.* -n, bowl, dish.

**schüttelte**, from **schütteln**, to shake.

**Schutz**, *m.* protection.

**schützen**, to protect.

**schwach**, weak.

**Schwalbe**, *f.* Swallow.

**schwang**, from **schwingen**, to swing, to wave.

**schwarz**, black.

**Schwarze**, Blackie, the black one.

**schweigen**, to be silent.

**schwer**, heavy.

**schwerer**, heavier.

**sechs**, six.

**sechsmal**, six times.

**Segen**, *m.* blessing.

**sehen**, to see.

**sehr**, very.

**sei**, was, be, were, if it were, would be, could be; from **sein**, to be.

**sein**, to be; sometimes used where in English the auxiliary *to have* is used.

**sein**, his, its.

**seit**, since.

**Seite**, *f.*, *pl.* -n, side, direction.

**selber**, self, himself.

**selbst**, self, himself, herself.

**setzte**, from **setzen**, to set, to set out.

**setzen**, from **sitzen**, to sit; — **sich gleich hin**, sat right down.

**sich**, one's self, himself, herself, itself, themselves, each other, one another.

**sich's** = **sich es**, himself it; — **ver-sah**, was aware of it.

**sicher**, sure, safe, trustworthy.

**sicherer**, safer.

**Sicherheit**, *f.* safety.

**Sie**, you.

**sie**, she, her, they.

**sieh'** = **siehe**, from **sehen**, to see.

**sieht**, from **sehen**, to see.

**sie's** = **sie es**, she it.

**sind**, are; from **sein**, to be.

**singen**, to sing.

**Singen**, *n.* singing.

**singt**, from **singen**, to sing.

**Sinn**, *m.* mind; **was kommt dir denn im** — ? what are you thinking about? **im Sinne hatte**, intended.

**sitzen**, to sit.

**so**, so, as; — **etwas**, anything like that, such a thing.

**sobald**, as soon as.

**sobald**, so that.

**so lang'** = **so lange**, as long as.

**solche**, such.

**sollen**, should; from **sollen**, to be obliged.

**sollen**, (shall, ought, must, are to, have to), to be obliged.

**sollte**, from **sollen**, to be obliged.

**Sommer**, *m.* summer. [ing.]

**Sommerabend**, *m.* summer evening.

**sonderbar**, strange, queer, odd.

**Sonn'** = **Sonne**, *f.* sun.

**Sonnenstrahl**, *m.* sunbeam.

**sonnige**, sunny.

**sonst**, else, unless, usually; **wie** —, as usual.

**Sorge**, *f.*, *pl.* -n, care; p. 21, l. 27, you won't have much more bother with that one.

**Sorgfalt**, *f.* solicitude, care.  
**sorgfältig**, carefully, gently.  
**sorglich**, with care.  
**spät**, late; es wird —, it is getting late.  
**spitze**, from *spitzen*, to point, to prick up.  
**sprang**, from *springen*, to jump, to run, to leap.  
**sprang . . . zu**, from *zuspringen*, to run toward.  
**sprangen . . . nach**, from *nachspringen*, to run after.  
**sprechen**, to speak, to talk.  
**springen**, to run, to jump, to leap, to bound.  
**Sprung**, *m., pl.* Sprünge, bound, leap, jump.  
**Stall**, *m.* stable, stall.  
**Stallthür**, *f.* stable-door.  
**stand**, from *stehen*, to stand; p. 6. l. 1, although there stood.  
**stand . . . auf**, from *aufstehen*, to stand up, to rise.  
**stand . . . still**, from *stillstehen*, to stand still.  
**starrte . . . an**, from *anstarren*, to stare at.  
**stattgefunden**, from *stattfinden*, to take place, to occur.  
**Staunen**, *m.* astonishment, amazement.  
**Stecken**, *m.* stick, staff, stake.  
**steckt**, from *stecken*, to stick, to plant.  
**steh'** = *stehe*, from *stehen*, to stand.  
**stehen**, to stand; — lassen, to leave alone.

**Steigen**, *n.* climbing.  
**steigen**, to climb, to run up.  
**Steigung**, *f.* rising, slope, climb.  
**steil**, steep, straight up.  
**Stein**, *m., pl.* —e, stone, rock, precious stone.  
**Steins**, of stone.  
**Stelle**, *f., pl.* —n, place, spot; *auf der* —, right away.  
**stellte**, from *stellen*, to place, to post, to put.  
**stellte . . . ein**, from *einstellen*, to put in; *sich einstellen*, to imagine.  
**sterben**, to die.  
**Stern**, *m., pl.* —e, star.  
**stieg . . . hinunter**, from *hinuntersteigen*, to step down, to climb down.  
**Stiel**, *m.* stalk, stem.  
**stieß . . . heraus**, from *herausstoßen*, to utter, to gasp.  
**still**, still, quiet, silent.  
**stimm'** . . . **an**, from *anstimmen*, to pipe up, to begin to sing.  
**Stimme**, *f., pl.* —n, voice, vote.  
**stolz**, proud, haughty.  
**Stoß**, *m., pl.* Stöße, thrust, butt.  
**stößt**, from *stoßen*, to push, to butt.  
**stotterte**, from *stottern*, to stammer.  
**Straße**, *f., pl.* —n, street, highway, road.  
**Strauch**, *m., pl.* Sträucher, bush.  
**streckte . . . entgegen**, from *entgegenstrecken*, to stretch out towards.  
**streichen**, to pet, to stroke.  
**Streu**, *f.* straw, litter.

**ſtrich**, from *ſtreichen*, to stroke, to rub.  
**Strick**, *m.*, *pl.* -*e*, rope.  
**Strom**, *m.*, *pl.* *Ströme*, stream.  
**ſtrömenden**, streaming.  
**ſtrömte** . . . **nieder**, from *niederſtrömen*, to stream down, to pour.  
**Stube**, *f.*, *pl.* -*n*, room.  
**Stubenjungfer** = *Stubenmädchen*, chambermaid. [tance.  
**Stück**, *n.*, *pl.* -*e*, bit, part, piece, dis-  
**Stückchen**, *n.* little bit.  
**Stündchen**, *n.* short hour.  
**Stunde**, *f.*, *pl.* -*n*, hour.  
**ſtundenlang**, for hours.  
**ſtürzen**, to fall, to be hurled, to pounce.  
**ſützte**, from *ſützen*, to lean, to rest.  
**ſuchen**, to seek, to find.  
**Sultan**, *m.* Sultan.

**T.**

**Tag**, *m.*, *pl.* -*e*, day; alle Tage, every day.  
**Tanne**, *f.*, *pl.* -*n*, fir-tree.  
**Tannenwald**, *m.*, *pl.* -wälder, fir-woods.  
**Tante**, *f.*, *pl.* -*n*, aunt.  
**tauſend**, a thousand.  
**tauſendmal**, a thousand times.  
**teilen**, to divide, to share.  
**Teilnahme**, *f.* sympathy, interest, concern.  
**teilnehmend**, sympathetically.  
**teille** . . . **mit**, from *mitteilen*, to impart, to confide.

**Thal**, *n.*, *pl.* *Thäler*, valley.  
**That**, *f.*, *pl.* -*en*, deed.  
**that**, did, gave, made; from *thun*, to do.  
**thu'** = *thue*, from *thun*, to do; — doch nicht ſo, don't act so.  
**thun**, to do.  
**Thür**, *f.*, *pl.* -*en*, door.  
**thut**, does, is; from *thun*, to do.  
**tief**, deep, far.  
**Tiefe**, *f.*, *pl.* -*n*, depth, depths.  
**Tierchen**, *n.* little beast, little animal. [mal.  
**Tierlein**, *n.* little beast, little animal.  
**Tiſch**, *m.*, *pl.* -*e*, table; zu —, at table.  
**Tochter**, *f.*, *pl.* *Töchter*, daughter.  
**Tod**, *m.* death; zu Tode fallen, to be dashed to pieces, to be killed.  
**Ton**, *m.*, *pl.* *Töne*, tone, sound, note.  
**tonloſ**, soundless, noiseless, noiselessly.  
**tönt**, from *tönen*, to sound; p. 36, l. 8, if you can sing again.  
**totſtechen**, to stab to death.  
**Trab**, *m.* trot; ſetzte ſich in —, started off on a trot.  
**traf**, from *treffen*, to meet, to find.  
**trag'** = *trage*, from *tragen*, to carry.  
**tragen**, to carry.  
**trat**, from *treten*, to step, to tread.  
**trat** . . . **an**, from *antreten*, to set out, to begin. [in.  
**trat** . . . **ein**, from *eintreten*, to step  
**trat** . . . **hinaus**, from *hinaustreten*, to step out.

**treten**, from *treten*, to step, to tread.

**Tritt**, *m., pl. -e*, step.

**triumphierend**, triumphant.

**tröstete**, from *trösten*, to comfort.

**trug**, from *tragen*, to carry.

**tüchtig**, hard, thoroughly.

## U.

**über**, about, above, over.

**überall**, everywhere, on all sides.

**überdachte**, from *überdenken*, to think over.

**übergab**, from *übergeben*, to hand over.

**überhängend**, overhanging.

**überhaupt**, moreover, besides, generally.

**überrascht**, surprised.

**Überraschung**, *f., pl. -en*, surprise.

**überreden**, to persuade, to convince, to talk over.

**übler**, bad.

**um**, in order to, so as to, at, for, around.

**umgeben**, to surround.

**umgeworfen**, from *umwerfen*, to overthrow, to knock over.

**umher**, around, about.

**umherſchaute**, from *umherſchauen*, to gaze around.

**umherſprang**, from *umherſpringen*, to run around, to gambol.

**um's** = *um da's*, around, after.

**unausgeſetzt**, incessantly, without fail.

**unbeſchreiblich**, indescribable, indescribably.

**und**, and.

**unerwartetes**, something unexpected.

**ungeheuren**, immense, tremendous.

**unfreundlich**, unkind, cross.

**unmittelbar**, close, directly, very near, immediately.

**unmöglich**, impossible.

**Unrecht**, *n.* wrong, misdeed.

**Unrechtthun**, *n.* wrong-doing, sin.

**unſ**, us, for us.

**unſer**, our, ours.

**unſinniger**, crazy, a crazy person.

**unſrigen**, ours.

**unten**, down, below, down-stairs.

**unter**, under.

**unterbrach**, from *unterbrechen*, to interrupt.

**unterdeſſen**, in the mean while.

**Unterredung**, *f., pl. -en*, conversation.

**unumſchließlich**, binding, immovable.

**unvermerkt**, unnoticed.

**unvernünftig**, senseless, unreasonable.

**unverſehrt**, unharmed.

**unvorſichtig**, incautious.

**unweit**, not far.

## V.

**Vater**, *m., pl. Väter*, father.

**verabſchiedete**, from *verabſcheiden*, to take leave.

- verändert**, from verändern, to change.
- verbergen**, to conceal, to hide.
- verborgen**, from verbergen, to hide.
- verbraucht**, from verbringen, to spend. [ly.]
- verdächtig**, suspicious, suspicious.
- Verdienen**, *n.* deserts.
- verdienen**, to earn.
- verdrängen**, to push aside, to drive away.
- verfloß**, from verfließen, to pass away, to elapse.
- vergehen**, from vergehen, to pass.
- vergebens**, in vain, vainly.
- vergelt's** = vergelte es, from vergelten, to repay, to reward; — Gott, God reward you.
- vergeffen**, to forget.
- vergisß**, from vergeffen, to forget.
- Vergnügen**, *n.* pleasure, fun, glee.
- vergnügliç**, contentedly, enjoyably.
- verhandeln**, to transact, to talk, to have intercourse.
- verheimlichen**, to conceal, to keep secret.
- verhindern**, to prevent.
- verhört**, from verhören, to examine, to cross-question.
- verlaufen**, to sell.
- Verlangen**, *n.* longing; mit —, wistfully, longingly.
- verlassene**, forsaken, abandoned, left.
- verliefen**, from verlaufen, to run astray.
- verlier'** = verliere, from verlieren, to lose.
- verlierst**, from verlieren, to lose.
- verloren**, from verlieren, to lose; — gegangen sein, had been lost.
- Verlust**, *m.* loss, damage.
- vermutete**, from vermuten, to conjecture, to suppose, to expect, to suspect.
- vernommen**, from vernehmen, to hear, to learn.
- vernünftig**, sensible, reasonable.
- Verse**, *m.* verse.
- versah**, from versehen, to perceive, to be aware of; sich's —, was aware of it.
- versammelt**, from versammeln, to gather together, to assemble.
- verschwinden**, to vanish.
- verschwunden**, from verschwinden, to vanish.
- versicherte**, from versichern, to assure, to assert; wie er auch —, never mind how strongly he asserted.
- verspreche**, from versprechen, to promise.
- Versprechen**, *n.* promise; nach —, according to his or her promise.
- versprechen**, to promise.
- versprochen**, from versprechen, to promise.
- verstecken**, to hide.
- verstehen**, to understand.
- verstimmt**, from verstimmen, to be out of sorts, to be in a bad temper.

**vertieft**, from vertiefen, to bury, to burrow.

**Vertrauen**, *n.* confidence, trust, reliance,

**vertrauensvoll**, full of trust, trustfully.

**vertraulich**, confidential, familiar.

**vertraut**, from vertrauen, to trust, to rely.

**verweilen**, to tarry, to spend or while away the time.

**verwittertes**, weather-beaten.

**verwundern**, to wonder; mußte . . . —, wondered.

**viel**, **viele**, much, many.

**vielleicht**, perhaps.

**vier**, four.

**Vogel**, *m., pl.* Vögel, bird.

**voll**, full.

**völlig**, quite, entirely.

**von** = von dem, of the, from the.

**von**, of, from, by; — da aus, from there.

**vor**, in front of, before, of, above,

forth, out from, forward, ago; —

**zwei Jahren**, two years ago; —  
**sich hin**, to himself, p. 10, l. 7.

**voran**, ahead, first.

**voranß**, ahead, in front of.

**vorbei**, past.

**vorbeiging**, from vorbeigehen, to go past.

**vorbeischlich**, from vorbeischleichen, to sneak past, to slip past.

**vorbeizogen**, from vorbeiziehen, to go past.

**Vorderseite**, *f.* front side.

**Vorgang**, *m.* incident, occurrence.

**vorgekommen**, from vorkommen, to happen, to occur.

**vorher**, before.

**vorhergegangenen**, previous.

**vorn**, front, beginning; **von** —, from the beginning, anew.

**vornehme**, distinguished, aristocratic.

**vorragenden**, projecting, sticking out.

**Vorschein**, *m.* appearance; **zum** —, into view.

**Vorsprung**, *m.* spur, projection.

**vorstehenden**, standing out, projecting.

**vortreffliche**, excellent.

**vorwärts**, forward.

**vorwichtig**, prying, pert, pertly.

### W.

**wachsen**, to grow.

**wacht**, from wachen, to watch.

**wadere**, strong, active, robust.

**wahr**, true, so, real.

**während**, while, during.

**Wank**, *m.* wavering, flinching; **that keinen** —, did not budge.

**wann**, when.

**war**, was; from sein, to be; **es ihm** —, it seemed to him.

**wär** = wäre, were; from sein, to be.

**wäre**, were, had, might be; from sein, to be.

**warf**, from werfen, to cast, to fling, to throw.

**warm**, warm.

**war's** = war es, it was, it seemed.

**wär's** = wäre es, would it.

**wart'** = warte, from warten, to wait.

**wartete**, from warten, to wait.

**warm**, why.

**was**, what; — *süß*, what kind of; — *mit dir ist*, what is the matter with you.

**wachen**, to waken.

**Wacker**, *m.* wakener.

**weder**, neither; — ... *noch*, neither ... nor.

**weg**, away.

**Weg**, *m., pl.* —*e*, way, road; *aus dem Wege*, out of the road.

**wegdrücken**, to shove away, to push aside.

**wehmütig**, sorrowfully, in a melancholy way.

**weich**, soft.

**Weide**, *f., pl.* —*n*, pasture; *auf die* —, to pasture.

**Weidegras**, *n.* grazing, pasture.

**weiden**, pasturing.

**Weidenrütchen**, *n.* willow wand, willow switch.

**weil**, because, on account of.

**Weilchen**, *n.* a little while.

**Weile**, *f.* space of time, while.

**weil's** = weil es or weil das, because it or because the.

**Weinen**, *n.* weeping.

**weinen**, to weep.

**Weise**, *f., pl.* —*n*, way, manner.

**weiß**, white, pale.

**weiß**, from wissen, to know; — *schon*, know well.

**weiße**, the white one.

**weißt**, from wissen, to know.

**weit**, far; *so* — *ich komme*, as far as I can go.

**weiter**, further, wider, broader.

**Wetterdösen**, *n.* a prolonged nap.

**weiterziehen**, to move on, to go on.

**weithin**, afar, far and wide.

**weisch**, which, what, that.

**Welt**, *f.* world; *auf der* —, in the world.

**wenig**, little, few; *ein* —, a moment.

**wenn**, when, if.

**wer**, who; — *der sei*, who he was.

**werde**, would; from werden, to become.

**werden**, to become (should, would, etc.).

**wertlos**, worthless.

**wertvolles**, costly, precious.

**Wesen**, *n.* way, manner, life.

**Wetter**, *n.* weather.

**wie**, how, as; — *heißt du?* what is your name? — *er auch versichert*, however earnestly he assured them.

**wie's**, = wie es, how it.

**wieder**, again, once more.

**wiederholte**, from wiederholen, to re-echo.

**Wiederkehrende**, returning.

**will**, will, wants; from wollen, to wish, to want.

**willen**, sake of.



**willst**, from *wollen*, to want, to wish.

**wimmernde**, whimpering, complaining.

**Winkel**, *m.* corner.

**winselte**, from *winseln*, to yelp, to bleat.

**Winter**, *m.* winter.

**wir**, we.

**wird**, will, be, becomes, is; from *werden*, to become; *es* — *spät*, it is getting late.

**wirklich**, real, really. [be.]

**wirft**, from *werden*, to become, to

**Wirt**, *m.*, *pl.* -*e*, host, innkeeper.

**Wirtshäuser**, *n.* inns, hotels.

**wisse**, from *wissen*, to know.

**wissen**, to know.

**wo**, where.

**Woche**, *f.*, *pl.* -*n*, week.

**wohl**, well, happy, comfortably, surely; — *sein*, to be happy; *es war ihm nicht* — *dabei*, he did not feel comfortable (*or* happy) about it; — *gelitten*, well liked.

**Wohlbehagen**, *n.* feeling of comfort, satisfaction.

**Wohlfsein**, *n.* comfort, well-being, ease.

**wohne**, from *wohnen*, to dwell.

**Wolke**, *f.*, *pl.* -*n*, cloud.

**wolkenlos**, cloudless.

**wollen**, to want, to wish; — *fort*, want to go away, will go away.

**wollt'** = *wollte*, from *wollen*, to wish; p. 19, l. 23, wanted to come up to you.

**worden**, from *werden*, to become.

**Wort**, *n.*, *pl.* -*e*, word.

**wuchs**, from *wachsen*, to grow.

**Wunder**, *n.* wonder; *nimmt mich* —, I wonder. [ly.]

**wunderbar**, wonderful, wonderful-

**wunderte**, from *wundern*, to wonder, to be surprised.

**wünsch'** = *wünsche*, from *wünschen*, to wish.

**würde**, would; from *werden*, to become.

**wurde**, became, was; from *werden*, to become; — *wieder gesungen*, p. 2, l. 26, the singing began again.

**würden**, would; from *werden*, to become.

**wußte**, *wußte*, from *wissen*, to know.

## 3.

**zu** = *zu*, to.

**Zacke**, *f.*, *pl.* -*n*, peak.

**zackig**, sharp, jagged.

**zahn**, tame; *nur* —, gently.

**zappelt**, from *zappeln*, to struggle, to kick.

**zart**, delicate, tender.

**zärtlich**, tenderly.

**zärtlicher**, more tenderly.

**Zärtlichkeit**, *f.* tenderness.

**zehn**, ten.

**zeigen**, to show.

**zeigte**, from *zeigen*, to show.

**Zeit**, *f.* *pl.* -*en*, time; *von alter* — *her*, long.

**zerbrochen**, from *zerbrechen*, to break, to dash to pieces.

**zerrißen**, from *zerreißen*, to tear to pieces.

**zerstücken**, to dash to pieces.

**zerstreuten**, scattered.

**Zicklein**, *n.* kid.

**ziehen**, to go.

**ziemlich**, quite, rather.

**zierlich**, tiny, cunning, delicate.

**Zimmer**, *n.* room.

**zitternde**, trembling.

**zittert**, from *zittern*, to tremble.

**zog**, from *ziehen*, to go, to pull, to draw. [up.

**zog . . . auf**, from *aufziehen*, to go

**zog . . . davon**, from *davonziehen*, to go away.

**zog . . . heran**, from *heranziehen*, to draw towards.

**zog . . . heraus**, from *herausziehen*, to pull out.

**zog . . . hinauf**, from *hinaufziehen*, to go up.

**zog . . . mit**, from *mitziehen*, to drag with, to take with, to go with.

**zog . . . nach**, from *nachziehen*, to go after.

**zog . . . weiter**, from *weiterziehen*, to go on.

**zog . . . zurück**, from *zurückziehen*, to draw back, to retire.

**zogen . . . dahin**, from *dahinziehen*, to go past, to sweep over.

**zu**, to, too, toward, at.

**Zug**, *m., pl.* *Züge*, procession.

**zugeben**, to add, to indulge in, to yield.

**zugegangene**, passed.

**zugerufen**, from *zurufen*, to call out to.

**zügig**, strong, supple, limber.

**zulang**, from *zukommen*, to get at it, to get there.

**zukommen**, to get at, to come toward; *auf sich* — *sah*, saw coming toward him.

**zuletzt**, at last.

**zum** = *zu dem*, to them, for the.

**zumachte**, from *zumachen*, to close, to shut.

**zumut**, comfortable, happy; *nie mehr recht wohl* —, never quite comfortable again.

**zur** = *zu der*, to the, for the.

**zurrecht**, straight, to rights.

**zurück**, back.

**zurückgegeben**, from *zurückgeben*, to give back.

**zurückgekehrt**, from *zurückkehren*, to turn back.

**zurückgesprungen**, from *zurückspringen*, to run back to leap back, to bound back.

**zurückgezogen**, from *zurückziehen*, to draw back.

**zurückzumedern**, from *zurückmedern*, to call back by bleating.

**zusammen**, both together, at once.

**zusammengewachsen**, from *zusamentwachsen*, to grow together.

**zusammenknüpfte**, from *zusammenknüpfen*, to tie, to knot.

**Zustand**, *m.* condition, state.

**Zustimmung**, *f.* consent, agreement, acquiescence.

**Zutrauen**, *n.* confidence, courage, trust.

**Zuversicht**, *f.* confidence, assurance.

**zuversichtlich**, confidently.

**zuweilen**, at times.

**zwar**, it is true.

**zwei**, two.

**zweifelhaft**, doubtful, doubtfully.

**zweites**, second.

**zwischen**, between.

**zwischen durch**, between whiles, in the midst, from time to time.

## Heath's Modern Language Series.

*Introduction prices are quoted unless otherwise stated.*

### GERMAN GRAMMARS AND READERS.

**Joynes-Meissner German Grammar.** A *working* Grammar, sufficiently elementary for the beginner, and sufficiently complete for the advanced student. Half leather. \$1.12.

**Alternative Exercises.** Can be used, for the sake of change, instead of those in the *Joynes-Meissner* itself. 54 pages. 15 cts.

**Joynes's Shorter German Grammar.** Part I of the above. Half leather. 80 cts.

**Harris's German Lessons.** Elementary Grammar and Exercises for a short course, or as introductory to advanced grammar. Cloth. 60 cts.

**Sheldon's Short German Grammar.** For those who want to begin reading as soon as possible and have had training in some other languages. Cloth. 60 cts.

**Babbitt's German at Sight.** A syllabus of elementary grammar, with suggestions and practice work for reading at sight. Paper. 10 cts.

**Faulhaber's One Year Course in German.** A brief synopsis of elementary grammar, with exercises for translation. Cloth. 60 cts.

**Meissner's German Conversation.** Not a *phrase* book nor a *method* book, but a scheme of rational conversation. Cloth. 75 cts.

**Harris's German Composition.** Elementary, progressive, and varied selections, with full notes and vocabulary. Cloth. 50 cts.

**Hatfield's Materials for German Composition.** Based on *Immensee* and on *Höher als die Kirche*. Paper. 33 pages. Each 12 cts.

**Stüven's Praktische Anfangsgründe.** A conversational beginning book with vocabulary and grammatical appendix. Cloth. 203 pages. 70 cts.

**Guerber's Märchen und Erzählungen, I.** With vocabulary and questions in German on the text. Especially adapted to young beginners. Cloth. 162 pages. 60 cts.

**Guerber's Märchen und Erzählungen, II.** With vocabulary. Follows the above or serves as independent reader. Cloth. 202 pages. 65 cts.

**Joynes's German Reader.** Begins very easy, is progressive both in text and notes contains complete selections in prose and verse, and has a complete vocabulary, with appendixes, also English Exercises based on the text. Half leather. 90 cts.

**Deutsch's Colloquial German Reader.** Anecdotes as a basis for colloquial work, followed by tables of phrases and idioms, and a select reader of prose and verse, with notes and vocabulary. Cloth. 90 cts.

**Boisen's German Prose Reader.** Easy, correct, and interesting selections of graded prose, with copious notes, and an Index to the notes which serves as a vocabulary. Cloth. 90 cts.

**Spanhoofd's Lehrbuch der deutschen Sprache.** Grammar, conversation and exercises, with vocabulary for beginners. Cloth. 000 pages. 00 cts.

**Grimm's Märchen and Schiller's Der Taucher** (Van der Smissen). Bound in one volume. Notes and vocabulary. The Märchen in Roman type; Der Taucher in German type. 65 cts.

**Heath's German-English and English-German Dictionary.** Fully adequate for the ordinary wants of the student. Cloth. Retail price, \$1.50.

## Beath's Modern Language Series.

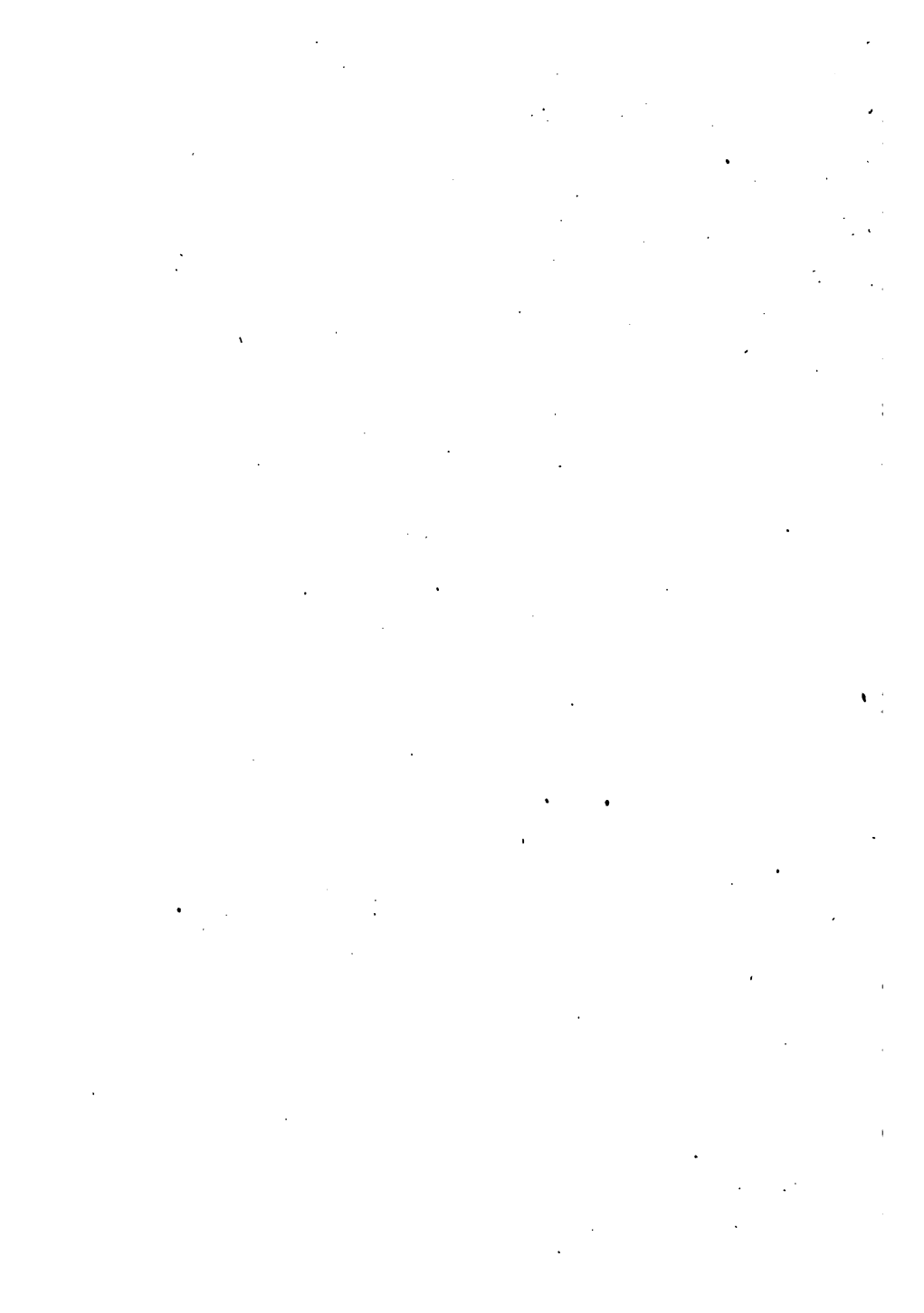
*Introduction prices are quoted unless otherwise stated.*

### ELEMENTARY GERMAN TEXTS.

- Grimm's Märchen and Schiller's Der Taucher** (Van der Smissen). Bound in one volume. Notes and vocabulary. The Märchen in Roman type; Der Taucher in German type. 65 cts.
- Andersen's Märchen** (Super). Easy German, free from antiquated and dialectical expressions. With notes and vocabulary. Cloth. 70 cts.
- Andersen's Bilderbuch ohne Bilder.** With notes and vocabulary by Dr. Wilhelm Bernhardt, Washington, D. C. Boards. 130 pages. 30 cts.
- Leander's Träumereien.** Fairy tales with notes and vocabulary by Professor Van der Smissen, of the University of Toronto. Boards. 180 pages. 40 cts.
- Volkmann's Kleine Geschichten.** Four very easy tales, with notes and vocabulary by Dr. Wilhelm Bernhardt, Washington, D. C. Boards. 99 pages. 30 cts.
- Storm's Immensee.** With notes and vocabulary by Dr. Wilhelm Bernhardt, Washington, D. C. 120 pages. Cloth, 50 cts.; boards, 30 cts.
- Heyse's L'Arrabbiata.** With notes and vocabulary by Dr. Wilhelm Bernhardt, Washington, D. C. Boards. 80 pages. 25 cts.
- Von Hillern's Höher als die Kirche.** With notes by S. W. Clary, and with a vocabulary. Boards. 106 pages. 25 cts.
- Hauff's Der Zwerg Nase.** With introduction by C. H. Grandgent, Director of Modern Language Instruction, Boston Public Schools. No notes. Paper. 44 pages. 15 cts.
- Hauff's Das kalte Herz.** With notes and vocabulary by Professor Van der Smissen of the University of Toronto. Boards. 192 pages. (In Roman type.) 40 cts.
- Ali Baba and the Forty Thieves.** With introduction by C. H. Grandgent, Director of Modern Language Instruction, Boston Public Schools. No notes. Paper. 53 pages. 20 cts.
- Schiller's Der Taucher.** With notes and vocabulary by Professor Van der Smissen of the University of Toronto. Paper. 24 pages. 12 cts.
- Schiller's Der Neffe als Onkel.** With notes and vocabulary by Professor H. S. Beresford-Webb of Wellington College, England. Paper. 128 pages. 30 cts.
- Baumbach's Waldnovellen.** Six little stories, with notes and vocabulary by Dr. Wilhelm Bernhardt. Boards. 161 pages. 35 cts.
- Frommel's Eingeschneit.** With notes and vocabulary, by Dr. Wilhelm Bernhardt. Boards. 000 pages. *In press.*
- Spyri's Rosenresli.** With notes and vocabulary for beginners, by Helene H. Boll, of the High School, New Haven, Conn. Boards. 62 pages. 25 cts.
- Spyri's Moni der Geissbub.** With vocabulary by H. A. Guerber. Boards. 76 pages. 25 cts.
- Zschokke's Der zerbrochene Krug.** With notes, vocabulary and English exercises by Professor E. S. Joynes. Boards. 88 pages. 25 cts.
- Baumbach's Nicotiana und andere Erzählungen.** Five easy stories with notes and vocabulary by Dr. Wilhelm Bernhardt. Boards. 115 pages. 30 cts.

*Complete Catalogue of Modern Language texts sent on request.*









## Heath's Mod

*A very extensive and complete  
Additions are being constantly  
The following are a very few*

Joynes-Meissner Grammar,  
Sheldon's German Grammar,  
Harris's German Lessons,  
Harris's German Composition,  
Praktische Anfangsgründe,  
Märchen und Erzählungen, I  
Märchen und Erzählungen, II  
Joynes's German Reader,  
Boisen's German Prose Read  
Deutsch's German Reader,  
Grimm's Märchen,  
Andersen's Märchen,  
Storm's Immensee.

Edgren's French Grammar,  
Grandgent's French Grammar,  
Grandgent's French Compos  
Livre de Lecture et de Convers  
Super's French Reader,  
Joynes's Contes de Fées,  
Le Conscrit de 1813,  
Mérimée's Colomba,  
Sandeau's Mlle de la Seigliè  
About's Roi des Montagnes,  
Sarcey's Le Siège de Paris,

Groth's Danish

Grandgent's Italian Grammar  
Grandgent's Italian Compos

Edgren's Spanish Grammar,  
Ybarra's Practical Method in

D. C. HEATH

BOSTON

NEW Y